

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MEXIKO

1971



Bestellnummer: 130300 – 710033

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	12
Gebiet und Bevölkerung	12
Gesundheitswesen	14
Bildungswesen	16
Erwerbstätigkeit	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18
Produzierendes Gewerbe	21
Außenhandel	24
Verkehr	25
Fremdenverkehr	27
Geld und Kredit	27
Öffentliche Finanzen	28
Preise und Löhne	29
Sozialprodukt	31
Zahlungsbilanz	32
Entwicklungsplanung	33
Entwicklungshilfe	34
Quellenhinweis	35

Abkürzungen

g	=	Gramm	US-\$	=	US-Dollar
kg	=	Kilogramm	DM	=	Deutsche Mark
dz	=	Doppelzentner	Std	=	Stunde
t	=	Tonne	kW	=	Kilowatt
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	kWh	=	Kilowattstunde
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm	=	Tonnenkilometer	fob	=	free on board frei an Bord
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NRT	=	Nettoregistertonne			
mex\$	=	Mexikanischer Peso			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juli 1971

Erschienen im September 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

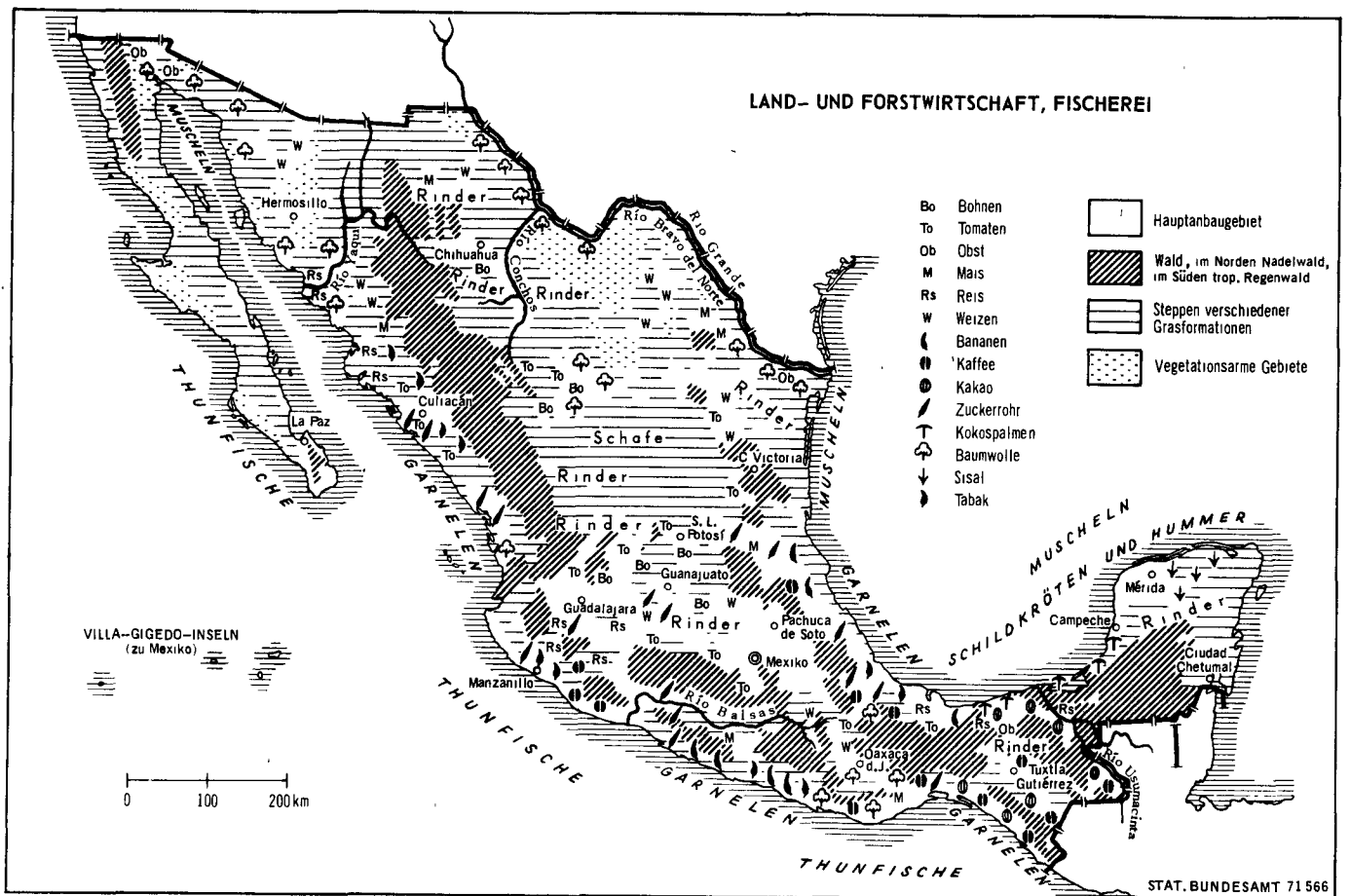
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

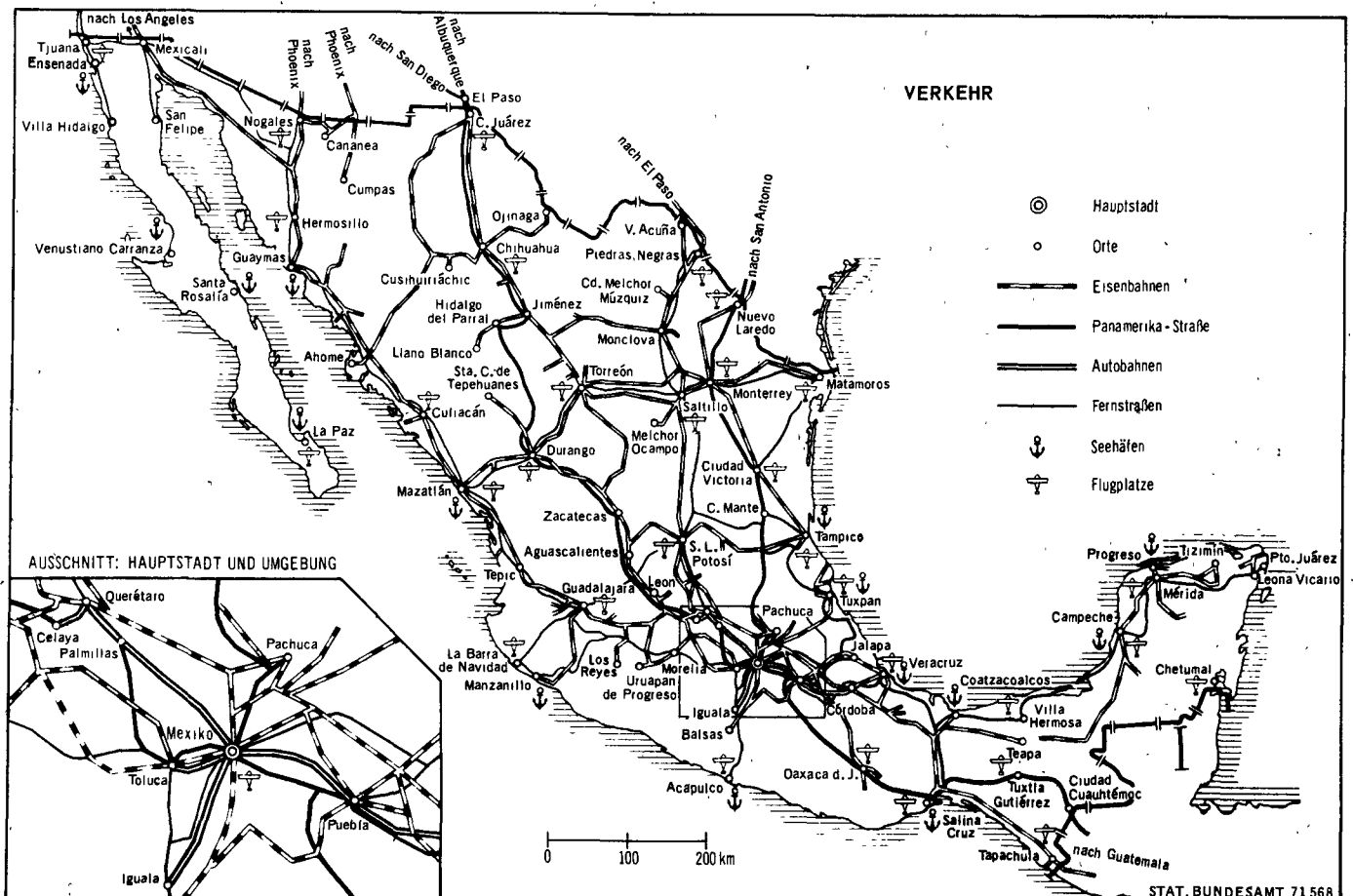
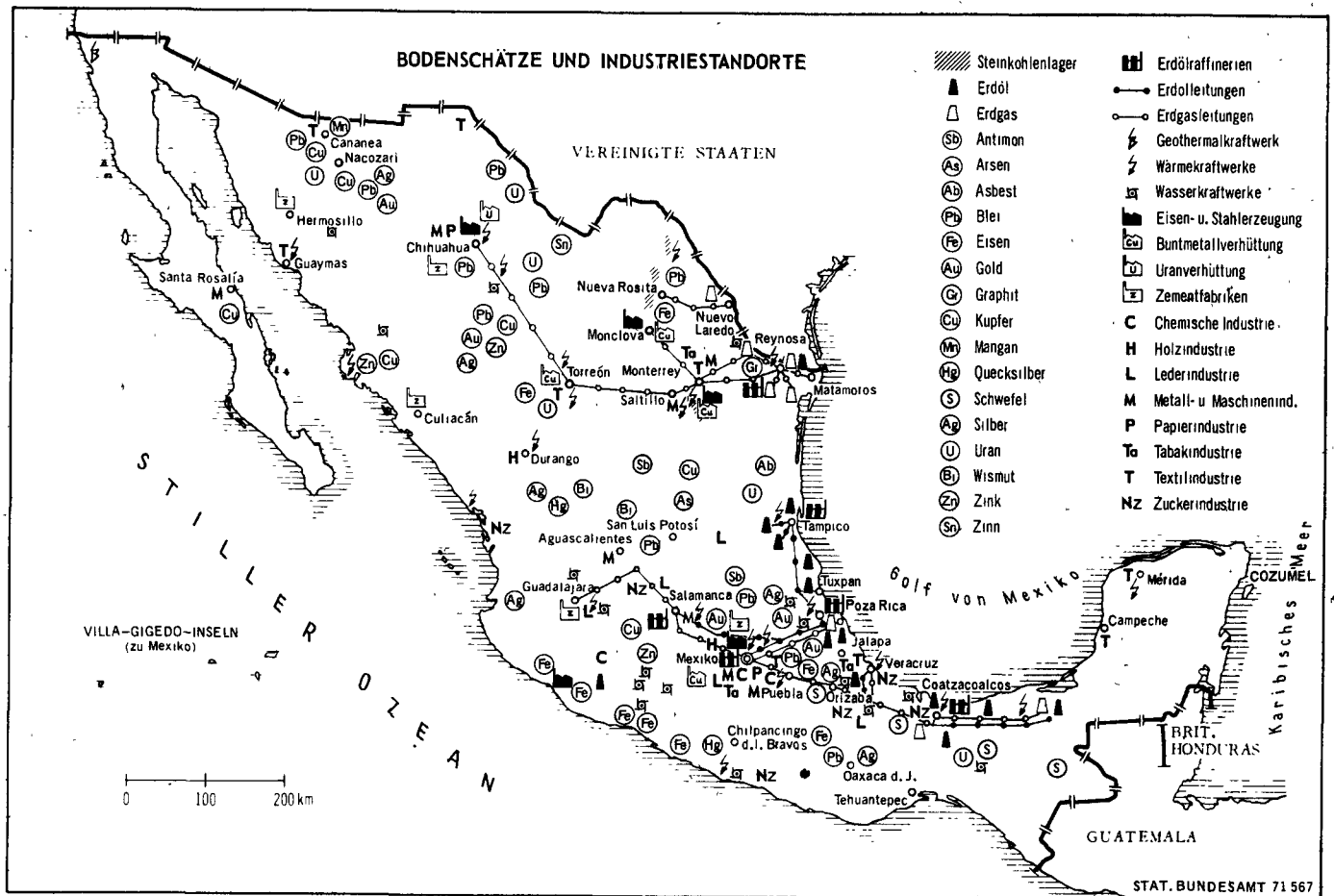
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MEXIKO



MEXIKO



S t a a t s - u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Mexiko ("Vereinigte Staaten von Mexiko"/Estados Unidos Mexicanos) ist seit 1824 eine präsidentiale Republik mit bundesstaatlicher Verfassung. Die Verfassung von 1857 wurde 1917 revidiert und seit 1929 mehrmals (zuletzt 1953) geändert.

Das Land, geprägt von altindianischen Hochkulturen (u. a. Tolteken, Maya, Azteken), gehörte seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts bis 1821 zum spanischen Kolonialreich in Amerika. Die Revolution von 1911 löste einen fast zehnjährigen verheerenden Bürgerkrieg aus und führte nach 1917 zu grundlegenden Verfassungsänderungen und Sozialreformen. Diese Epoche der nationalen und sozialen Konsolidierung setzt sich bis in die Gegenwart fort.

Staatspräsident und Regierungschef ist seit Dezember 1970 (gewählt im Juli 1970) Luis Echeverría Álvarez (PRI). Der Präsident wird in direkten, allgemeinen Wahlen auf sechs Jahre gewählt. Er darf nicht wiedergewählt werden. Die Exekutive übt der Staatspräsident gemeinsam mit dem von ihm ernannten Kabinett aus. Er ernennt die Gouverneure der Bundesterritorien sowie die Richter der höheren Gerichtshöfe.

Legislativorgan ist der Kongreß (Congreso de la Unión), ein Zweikammerparlament mit Senat (Cámara de Senadores, 60 Mitglieder) und Abgeordnetenhaus (Cámara de Diputados, 213 Mitglieder). In den Senat werden nach dem Mehrheitswahlrecht zwei Mitglieder für jeden Staat und den Bundesdistrikt für jeweils sechs Jahre entsandt. Die Mehrzahl der Abgeordneten wird in allgemeinen Wahlen (ein Abgeordneter

für je 265 000 Einwohner) auf drei Jahre gewählt, darüber hinaus werden rd. 30 weitere als "Parteideputierte" vom Wahlausschuß anteilmäßig benannt. Eine Wiederwahl von Senatoren und Abgeordneten ist erst nach Ablauf einer weiteren Wahlperiode zulässig. Alle über 18 Jahre alten Staatsbürger besitzen das aktive Wahlrecht (Gesetz vom Oktober 1969). Bei den Wahlen vom Juli 1970 erhielt die seit über 40 Jahren an der Macht befindliche Regierungspartei "Partido Revolucionario Institucional"/PRI 178 und die "Partido Acción Nacional"/PAN 20 der insgesamt 213 Sitze im Abgeordnetenhaus. Die restlichen Mandate entfielen auf Splitterparteien. Die 60 Sitze des Senats fielen sämtlich an die PRI.

Der mexikanische Bundesstaat umfaßt 29 Staaten (Estados), den Bundesdistrikt (Distrito Federal) mit Mexiko-Stadt sowie zwei ebenfalls direkt von der Zentralregierung verwaltete Bundesterritorien (Quintana Roo und Baja California Sur). Die einzelnen Staaten sind weitgehend autonom. Sie besitzen eigene Verfassungen und wählen eigene Gouverneure, Volksvertretungen und Richter. Für die lokale Verwaltung bestehen als untere Einheiten rund 100 000 Gemeinden (Localidades) sowie über 2 000 Kreise oder Amtsbezirke (Municipios).

Mexiko ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Das Land gehört der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Der Fläche nach ist Mexiko der drittgrößte Staat Lateinamerikas. Mehrere Gebirgszüge (Kordilleren), die in einzelnen Vulkangipfeln über 5 000 m Höhe erreichen, durchziehen das Land von Norden nach Südosten. Das innere Hochland wird von zur Küste hin steil abfallenden Gebirgen umschlossen. In nord-südlicher Richtung steigt das Hochland allmählich von 1 200 auf 3 000 m Höhe an. Weite Ebenen und Hochflächen wechseln mit abflußlosen Becken (Bolsonen). Die Vulkantätigkeit ist rege und wird häufig von Erdbeben begleitet. Die Westküste hat überwiegend felsigen Charakter; die Ostküste ist flach. An der Landenge von Tehuantepec (rund 220 km breit) vereinigen sich die Randketten. Ihre östliche Fortsetzung im Hochland von Chiapas gehört, ebenso wie die Halbinsel Yucatán, schon zur zentralamerikanischen Landbrücke. Die flache Kalktafel von Yucatán nehmen im Norden Gras- und Strauchsteppen ein, die nach Süden allmählich in

feuchtheißen Regenwald übergehen. Im Gebirge liegen größere Seen. Auch das Becken von Mexiko ist mit alten Seeablagerungen bedeckt; die einst vorhandenen Seen sind z. T. trockengelegt.

Viele nur periodisch wasserführenden Flüsse enden in Salzseen oder tonigen Pfannen (sog. "Playas"). Die wichtigsten Flüsse sind der Rio Bravo del Norte, Usumacinta, Grijalva, González und Papaloapan sowie an der Pazifik-Küste der Unterlauf des Rio Colorado, Yaqui und Mayo. Der Nordost-Passat bringt den Randgebirgen und dem Küstenland am Golf von Mexiko zwischen Mai und Oktober reichliche Regenfälle, während große Teile der Hochebene und der pazifischen Küste (einschl. der Halbinsel Niederkalifornien) niederschlagsarm sind. Etwa ein Sechstel des Landes, vor allem im Norden, erhält weniger als 300 mm Jahresniederschlag und wird von Wüsten oder Trockensteppen eingenommen. Nach der Höhenlage sind verschiedene Klimastufen zu unter-

scheiden: das besiedelte zentrale Hochland (2 000 bis 2 500 m) mit Durchschnittstemperaturen von 10 bis 15°C und starken Schwankungen zwischen Tag und Nacht (kalte Zone, "tierra fria"); an den Hängen der Randgebirge (600 bis 1 800 m) fällt die Durchschnittstemperatur nicht unter 18°C (gemäßigte Zone, "tierra templada"); in den Küstenebenen (heiße Zone, "tierra caliente") herrschen Mitteltemperaturen von 20 bis 25°C.

Die sehr hohe Zuwachsrate der Bevölkerung ist heute fast ausschließlich auf den Geborenenüberschuß zurückzuführen. Die allgemeine Lebenserwartung, die 1940 bei 39 Jahren lag, war bis 1964 auf über 60 Jahre gestiegen. Die regionale Verteilung der Bevölkerung ist ungleichmäßig; im zentralen Hochland um Mexiko-Stadt leben über 40 Einwohner je qkm. Die geringste Siedlungsdichte (weniger als 10 Einwohner je qkm) wird im trockenen Nordwesten und im inneren Yucatán erreicht. Die Bevölkerung zeigt eine zunehmende Verstädterungstendenz. Die Städte mit den höchsten Zuwachsraten liegen im Norden Mexikos. Der Bevölkerungszustrom in diese Zentren führt zu ernsthaften Problemen; in vielen Orten fehlt es an Wohnraum und ausreichenden öffentlichen Versorgungseinrichtungen für die Zuwanderer. Der Anteil der Ausländer ist gering, seit 1959 übersteigt die Zahl der Auswanderer die der Einwanderer.

In der Bevölkerung überwiegen die Mestizen, Mischlinge unterschiedlichen Grades zwischen Weißen und Indianern. Die Zahl der reinblütigen Indianer sowie die der Europäer und Kreolen (Nachkommen europäischer Einwanderer) wird jeweils mit 10 bis 15 % der Bevölkerung angegeben und geht relativ zurück. Verlässliche amtliche Statistiken über die ethnische und rassische Gliederung der Bevölkerung erfassen nur Teilbereiche. Die Kreolen haben ihre führende soziale Stellung weitgehend eingebüßt. Die verschiedenen Volksgruppen der Indianer haben untereinander wenig Kontakt. Größere Siedlungsgebiete von Azteken finden sich in der Nähe der Hauptstadt. Nördlich und westlich von ihnen leben Otomi, im südlichen Hochland Mixteken und Zapoteken, auf der Halbinsel Yucatán Maya. Einige hunderttausend Mulatten (Negermischlinge, "Moriscos") sind auf die Zeit des Sklavenhandels (17. Jahrhundert) zurückzuführen. Jüngere Einwanderer sind kleine Bevölkerungsgruppen chinesischer, japanischer und vorderasiatischer Herkunft. Staatssprache ist das Spanische, das sich auch als Umgangssprache weithin durchgesetzt hat, dabei aber viele Begriffe aus den einheimischen indianischen Sprachen übernommen hat. Es gibt von ehemals 200 noch etwa 30 lebende indianische Sprachen. Die der Zahl nach bedeutendsten Gruppen sind die Nahuatl, Mixteken, Maya, Zapoteken, Totonaken, Otomi und Tarasken. 1970 verwendeten 3,2 Mill. Einwohner im Alter über fünf Jahre indianische Sprachen.

Seit Erlass der sogenannten "Reformgesetze" im Jahre 1859 besteht eine völlige Trennung von Kirche und Staat. Der Grundbesitz der katholischen Kirche wurde z. T. enteignet, ihr Einfluß stark zurückgedrängt. Die Verfassung sichert jedem Bürger die freie Religionsausübung zu. Die Mehrheit der Bevölkerung bekennt sich nach wie vor zum römisch-katholischen Glauben, doch sind besonders auf dem Lande vielfach Riten und Glaubensvorstellungen der Ureinwohner mit dem Christentum verschmolzen. Mit weitem Abstand folgen Protestanten, Juden und andere Konfessionsgruppen.

Gesundheitswesen: Erfolge bei der Verbesserung des öffentlichen Gesundheitswesens lassen sich im Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung und im Sinken der Sterberate, insbesondere in der geringeren Säuglingssterblichkeit, erkennen. Die unzureichende Ernährung (Mangel an tierischen Proteinen) bei über der Hälfte der Bevölkerung konnte bis heute nicht wesentlich verbessert werden. Die Gesundheitsfürsorge hat durch den Ausbau der medizinischen Fakultäten an den Universitäten, Neugründung zahlreicher Krankenhäuser und ländlicher Gesundheitszentren, den allgemeinen Gesundheitszustand verbessert. Viele Infektions- und parasitäre Krankheiten wie Malaria und Gelbfieber, wurden erfolgreich bekämpft (Versorgung vieler Gemeinden mit einwandfreiem Trinkwasser, verbesserter Impfschutz).

Bildungswesen: Das Erziehungs- und Bildungswesen Mexikos gilt in mancher Hinsicht als richtungweisend für andere lateinamerikanische Länder, genügt aber noch nicht den Bedürfnissen. Es besteht eine sechsjährige Grundschulpflicht für Kinder zwischen dem sechsten und vierzehnten Lebensjahr. Bisher beenden nur rd. 30 % aller Kinder die Grundschule, die meisten (auf dem Lande bis über 95 %) verlassen den Unterricht vor Abschluß des dritten Schuljahres. Die Grundschulen sind mit wenigen Ausnahmen staatlich, ihr Besuch ist gebührenfrei. Auch die mittleren und höheren Schulen unterstehen vorwiegend dem Staat. Der Aufbau des Schulwesens ist vielfältig und durch frühzeitige Spezialisierung gekennzeichnet. Nach Abschluß der Grundschule bestehen Übergangsmöglichkeiten zu verschiedenen weiterbildenden Schultypen, von denen die dreijährige Mittelschule und die auf sie folgende zweijährige höhere Schule zur Hochschulreife führt. Auch der Besuch verschiedener Fachschulen berechtigt zum Besuch bestimmter Fakultäten an Hochschulen.

Der Anteil der Analphabeten an der Bevölkerung im Alter von zehn Jahren und darüber, der 1960 noch bei rd. 33 % lag, betrug nach der Volkszählung vom Januar 1970 noch 23,8 %, wegen der Bevölkerungs-

zunahme ist aber die absolute Zahl der Analphabeten (1970: über 7,7 Mill.) nahezu konstant geblieben. Ihr effektiver Anteil dürfte wesentlich höher liegen als die Zahlen aussagen, da viele Schulabgänger mit nur unvollkommenem Lernerfolg später als "funktionelle Analphabeten" anzusehen sind. Es bestehen beträchtliche regionale Unterschiede; die Analphabetenquote in ländlichen Gebieten ist besonders hoch. Neben der Schwierigkeit, zahlreiche kleine Dörfer mit Schulen zu versorgen, behindert auch die Vielzahl der Indianersprachen einen erfolgreichen Unterricht.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die im internationalen Vergleich niedrige Erwerbsquote entspricht dem Altersaufbau der Bevölkerung (hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen). Sie zeigt aber auch, daß bei weitem nicht alle Arbeitskraftreserven von der Wirtschaft aufgenommen werden können. Ungeachtet der Bedeutung seines Bergbaus und der zunehmenden Industrialisierung ist Mexiko heute noch überwiegend ein Agrarland; fast 50 % der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft tätig. Seit 1950 hat der Anteil der Landwirtschaft stark abgenommen, dagegen ist in der gewerblichen Produktion und im Dienstleistungsbereich eine kräftige Zunahme erreicht worden. Die Industrialisierung städtischer Ballungsräume hat eine anhaltende Wanderungsbewegung aus wenig entwickelten Gebieten in diese Schwerpunkte ausgelöst. Die Eingliederung arbeitsuchender Zuwanderer bereitet Schwierigkeiten, da die Zahl der Arbeitsplätze unter dem Arbeitskräfteangebot liegt und die Landbewohner meist Analphabeten ohne Berufsausbildung sind. Etwa 90 % der großenteils indianischen kleinbäuerlichen Dorfbevölkerung leben auf niedrigstem Subsistenzniveau, und auch in den Städten wird rd. die Hälfte der Einwohnerschaft zum nur teilweise in die Geldwirtschaft einbezogenen "Subproletariat" gerechnet.

Die Zahl der Arbeitslosen wurde 1970 mit 486 000 ermittelt (= 3,8 % der Erwerbspersonen im Alter von 12 und mehr Jahren). Nicht erfaßt worden ist dabei die Unterbeschäftigung und die Saison-Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft, von der besonders Tagelöhner, selbständige Kleinbauern und Mitglieder der landwirtschaftlichen Gemeinschaften (Ejidos) betroffen sind. Die früher üblichen Saisonwanderungen von Hunderttausenden mexikanischer Landarbeiter in die Vereinigten Staaten sind jetzt infolge verschärfter Grenzkontrollen weitgehend unterbunden worden.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Mexiko ist ungeachtet des sich entwickelnden sekundären und tertiären Bereichs noch ein Agrarland; die Landwirtschaft erbringt allerdings weniger als 20 % des Bruttosozialpro-

dukts, ist jedoch mit rd. 50 % am Wert der Ausfuhr beteiligt. Man unterscheidet drei Eigentumsformen: Kleinbesitz (bis 5 ha), privaten Mittel- und Großbesitz (über 5 ha) und den "Ejido", eine Form von Gemeinschaftseigentum, bei der Grund und Boden dem Staat gehören, aber unter einer Gruppe von Mitgliedern (Ejidatarios) zur Nutzung verteilt sind oder genossenschaftlich bewirtschaftet werden. Der Staat bleibt Eigentümer des Bodens, doch ruht sein Eigentumsrecht, solange eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung erfolgt.

In vielen Teilen des Landes ist Ackerbau wegen des Niederschlagsmangels nur bei künstlicher Bewässerung möglich, deren Ausweitung daher ein besonderes Anliegen des Staates ist. Weitere Ursachen für die allgemein noch geringen Hektarerträge sind außer dem bestehenden Grundeigentumssystem, das wegen der starken Besitzzersplitterung rationelle Bewirtschaftungsmethoden vielfach nicht zuläßt, herkömmliche, primitive Anbaumethoden, altertümliche Geräte und mangelhafte Düngung. Die Landwirtschaft soll künftig durch verschiedene staatliche Maßnahmen stärker entwickelt werden; das System der privaten Kleinbetriebe und der Ejidos soll zwar erhalten bleiben, doch soll seine Leistungsfähigkeit erhöht werden (u. a. Mindestgrößen von 4 ha Bewässerungs- bzw. 8 ha Trockenland je Betrieb).

Die Viehwirtschaft hat sich gut entwickelt, obwohl durch frühere Agrarreformen viele Großbetriebe mit extensiver Weideviehhaltung aufgelöst worden sind. Die Qualität der Weidegründe ist sehr unterschiedlich (z. T. Dürregefahr und geringe Tragfähigkeit, z. T. Steilrelief, für Rinderhaltung nicht geeignet). Für viele Kleinbauern sind Esel, Maultiere und Rinder nach wie vor in erster Linie Arbeits- und Reit- oder Zugtiere. Die inländische Erzeugung an Rind-, Schweine-, Schaf- und Ziegenfleisch reicht heute für den Bedarf aus, Ausfuhren von Rindfleisch werden möglich. Mexiko ist eines der Hauptlieferländer für Bienenhonig.

Von der forstwirtschaftlich nutzbaren Waldfläche entfallen nach amtlichen Schätzungen 8 % auf Kokos- und Mangrovenbestände, 19 % auf Laubwälder der gemäßigten Zonen, 43 % auf tropische und subtropische Wälder mit Edelholzbeständen und 30 % auf Nadelwälder. Durch Übernutzung (Raubbau, Köhlerei, Waldweide) sind die natürlichen großen Waldreserven des Landes so stark angegriffen, daß heute für viele Forstgebiete strenge Einschlagverbote gelten. Neben der Holzgewinnung ist die Erzeugung anderer forstwirtschaftlicher Produkte nicht unbedeutend, wie z. B. Terpentin, Naturharze, Naturfasern, Chiclé (Kaugummi) und Gerbstoffe.

Gemessen an der Küstenlänge (9 220 km) und am Fischreichtum der umliegenden Gewässer sind die Fangergebnisse der Fischerei gering. Der Hauptteil

der Fänge wird an der Nordwestküste und im Seegebiet der Halbinsel Niederkalifornien eingebracht. Geringer sind die Fangerträge im südlichen Küstengebiet und im Golf von Mexiko. Die Binnenfischerei ist fast ohne Bedeutung, ebenso erbringen andere Meeresprodukte (Schwämme, Natterperlen) nur geringe Erträge.

Produzierendes Gewerbe: Die verschiedenen Zweige des produzierenden Gewerbes sind zusammen mit mehr als einem Drittel am Brutto- sozialprodukt beteiligt. Mit seiner verarbeitenden Produktion und seinen bedeutenden Bodenschätzen ist Mexiko eines der industriell fortgeschrittensten Länder Lateinamerikas. Die wichtigeren Produktionszweige sind heute weitgehend in mexikanischem Privat- oder Staatsbesitz überführt (u. a. die gesamte Erdölförderung und -verarbeitung). Trotz staatlicher Bemühungen um eine Dezentralisierung konzentriert sich die Industrie zu etwa 60 bis 70 % auf die Hauptstadt und ihre Umgebung sowie das Gebiet von Monterrey im Nordosten. Das Hauptgewicht der staatlichen Industrieförderung liegt bei den Großbetrieben der Grundstoffindustrie; den größten Anteil an der Wertschöpfung des Landes haben aber bisher noch Klein- und Mittelbetriebe.

Der Energieverbrauch wächst jährlich um rd. 10 %; daher ist ein ständiger Ausbau des Versorgungsnetzes und der Kraftwerks-Kapazitäten nötig. Zur Zeit bleiben noch etwa 70 % des mexikanischen Staatsgebietes ohne Stromversorgung. Die Erweiterung der Kapazitäten erfolgt im Rahmen von 10-Jahres-Plänen für die allgemeine Versorgung und für die Energieversorgung der Landgebiete. Unter den zahlreichen neu zu errichtenden Kraftwerken sind neben Wasser- und konventionellen Wärmekraftwerken auch große Anlagen als Gasturbinen-, geothermische (Erdwärme-) und Kernkraftwerke vorgesehen.

Der Bergbau ist eine wichtige Grundlage für die weitere Wirtschaftsentwicklung. Es gibt Bodenschätze in vielen Teilen des Landes, doch hindern schlechte Verkehrsverbindungen und die teilweise geringe Ergiebigkeit der Lager vielfach ihre Ausbeutung. Die Reserven sind erst teilweise bekannt, die geologische Erkundung vieler Teile des Landes ist noch nicht abgeschlossen. Voraussetzung jeder Schürf- und Abbaukonzession ist, daß die betreffende Gesellschaft mehrheitlich Eigentum von Staatsbürgern Mexikos ist. Für einzelne Bodenschätze hat sich der Staat die Ausbeutung vorbehalten; ausländische Gesellschaften wurden gegen Entschädigung enteignet. In der Erdölgewinnung besitzt das Staatsunternehmen "Petroleos Mexicanos" (PEMEX) ein Monopol der Förderung, Raffinierung und des Vertriebs. Wachsende Bedeutung für die Energiewirtschaft des Landes und als Ausfuhrgut erlangt die Erdgasgewinnung. Gold und Silber blei-

ben weiterhin wertvolle Exportprodukte. Mexiko hat seine Stellung als ersten Silberproduzent der Welt 1969 wiedererlangt. Schwefel gewinnt als Grundstoff eine immer größere Bedeutung. Die Förderung von Eisenerzen für den Inlandsverbrauch hat erheblich zugenommen. Die Zink-, Blei-, Mangan- und Kupfererzeugung ist für den Eigenbedarf und für die Ausfuhr wichtig. Für die reichen Flußspatvorkommen bestehen innerhalb des Landes noch keine Verwendungsmöglichkeiten.

Die Produktion der verarbeitenden Industrie erreicht einen Anteil von knapp 30 % am mexikanischen Sozialprodukt. Die Schwerindustrie sowie verschiedene Zweige der metallverarbeitenden und der chemischen Industrie sind gut entwickelt. Maschinen aller Art, darunter Textilmaschinen, werden im Lande erzeugt. Das heimische Mineralöl wird in 14 Raffinerien verarbeitet. Weiterhin haben die Herstellung pharmazeutischer Produkte und die Zementindustrie Bedeutung. Schnelle Fortschritte hat die elektrotechnische Industrie erzielt, die neben Haushaltsgeräten auch Motoren und Transformatoren erzeugt. Erwähnenswert ist ferner die Verarbeitung einheimischer Agrarerzeugnisse. Gegenwärtig erzeugt das Land drei Viertel des einheimischen Bedarfs an künstlichen Düngemitteln. Die Produktion an Traktoren wird vom Staat gefördert. Auch im Kraftfahrzeugbau hat Mexiko international konkurrenzfähige Werke aufgebaut.

Im Baugewerbe sind, neben wenigen modernen Groß- und Mittelbetrieben, überwiegend kleinere handwerkliche Unternehmen tätig. Die Aussichten für die Entwicklung dieses Wirtschaftsbereichs sind günstig; sowohl die staatlichen Infrastrukturprogramme wie auch private und gewerbliche Hochbauten zeigten während der vergangenen Jahre ansteigende Tendenzen. Statistische Angaben über den Wohnungsbau sind zumeist nur für den Bundesdistrikt verfügbar. Infolge der starken Bevölkerungszunahme kann (bes. in den Städten) die Zahl neuer Wohngebäude den Bedarf bei weitem nicht decken. Durch günstige Bedingungen für Kredite zu Bauzwecken und für Investitionen in staatlichen oder genossenschaftlichen Wohnbauprojekten soll dem steigenden Bedarf an Wohnraum abgeholfen werden. Von den bei der Volkszählung 1970 erfaßten 8,3 Mill. Wohnungen hatten 3,3 Mill. nur einen Raum, 2,4 Mill. zwei Räume; 3,2 Mill. Wohnungen waren mit fließendem Wasser ausgestattet, 1,9 Mill. verfügten über fließendes Wasser außerhalb der Wohnung, 3,2 Mill. (mit 18,8 Mill. Bewohnern) waren ohne Leitungswasser.

A u ß e n h a n d e l: Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Mexikos umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Bei den in der Tabellenfußnote erwähnten Einfuhren "Perimetros Libres" handelt es sich um Einfuhren

in die sog. Freizonen. "Revaluaciones" und "Valores" stellen gesonderte Bewertungen durch die Bank von Mexiko dar. Dabei handelt es sich insbesondere um die Bewertung von Metallen, Vieh- und landwirtschaftlichen Produkten. Die Angaben für wichtige Einfuhr- bzw. Ausfuhrwaren 1968 und 1969 enthalten keine "Perímetros Libres", "Revaluaciones" oder "Valores". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden zum Durchschnittskurs von 1 000 Pesos = 80,0 US-\$ umgerechnet.

V e r k e h r : Das Schwergewicht des Verkehrswesens hat sich vom Eisenbahn- auf den Straßenverkehr verlagert, der heute rd. zwei Drittel des gesamten Personen- und Güterverkehrs bewältigt. An Bedeutung gewonnen haben auch die Küstenschifffahrt und der Luftverkehr. Die Eisenbahnen sind größtenteils staatlich. Das Streckennetz wurde in den letzten Jahren nur unwesentlich erweitert. Der Ausbau beschränkte sich weitgehend auf Modernisierungs- und Rationalisierungsvorhaben. Der Anteil der Eisenbahn am Verkehrsaufkommen beträgt in der Frachtbeförderung ca. 25 %, im Personenverkehr weniger. Mexiko verfügt über ein gut ausgebautes Straßennetz. Einige gebührenpflichtige Schnellstraßen sollen künftig zu einem Autobahnnetz ausgebaut werden. Die auf mexikanischem Gebiet verlaufende Teilstrecke der transkontinentalen Fernstraße (Carretera Interamericana) ist 3 500 km lang. Für die Personenbeförderung ist außer dem Individualverkehr auch der öffentliche Omnibusverkehr wichtig; allein im Fernverkehr bestehen über 20 Linienverbindungen. Ein ausgedehntes Rohrfernleitungsnetz für Mineralöl und Erdgas hat eine Gesamtlänge von über 11 000 km. Die Rohrleitungen verbinden vor allem die Erdöl- und Erdgasfördergebiete mit den Bergbau- und Industriezentren und mit dem zentralen Hochland.

Die Binnenschifffahrt ist bis auf lokale Ausnahmen ohne Bedeutung. Für die Küstenschifffahrt dagegen bestehen an den 9 000 km langen Küsten z. T. günstige Voraussetzungen. Die Seeschifffahrt hat keine so überragende Bedeutung als Verkehrsträger wie in anderen Teilen Lateinamerikas, weil ein großer Teil des Außenhandels auf dem Landweg mit den Vereinigten Staaten abgewickelt wird. Wichtigste Seehäfen an der Golfküste sind Tampico, Veracruz, Tuxpan und Coatzacoalcos (vorwiegend Küstenschifffahrt); an der Pazifikküste Guaymas, Venustiano Carranza, Salina Cruz und Santa Rosalía. Der überwiegende Teil des Seeverkehrs mit dem Ausland wird von ausländischen Schifffahrtsgesellschaften vermittelt.

Infolge der Größe des Landes und der begrenzten Leistungsfähigkeit von Straßen und Eisenbahnen hat

der Flugverkehr besondere Bedeutung erlangt. Zwischen allen wichtigen Städten und mit zahlreichen Orten im Ausland bestehen direkte Verbindungen. Für den Linienverkehr gibt es über 30 Flughäfen (rd. 20 für internationale Fluglinien). Annähernd 1 000 andere Landeplätze werden im Bedarfsverkehr angeflogen. Es gibt zwei staatliche ("Aeronaves de México" und "Mexicana de Aviación") und drei private Fluggesellschaften. Der Post- und Telegrammdienst ist staatlich. Der Fernspreverkehr wird dagegen von privaten Gesellschaften vermittelt. Der Rundfunk liegt größtenteils in Händen privater Gesellschaften. Das Farbfernsehen ist 1967 eingeführt worden.

F r e m d e n v e r k e h r : Dem Ausländerfremdenverkehr kommt große Bedeutung zu; seine Deviseneinnahmen entsprechen in der Größenordnung dem Handelsbilanzdefizit von Mexiko. Die Zahl der einreisenden Auslandsgäste hat sich seit 1960 mehr als verdoppelt und dürfte 1970 die 2-Millionengrenze überschritten haben. Die Regierung beabsichtigt, durch Investitionen im Gastgewerbe sowie durch die Erschließung weiterer Küstengebiete den Fremdenverkehr und die sich daraus ergebenden Deviseneinnahmen noch stärker zu fördern. Neben den günstigen Klimaverhältnissen der Seebäder und vielgestaltigen Landschaften sind zahlreiche Monumente der alten indianischen Hochkulturen Hauptanziehungspunkte für fremde Besucher: u. a. die toltekischen Ruinen von Tula, die Tempelstadt von Monte Albán bei Oaxaca, die Pyramide von Cholula (die größte der Welt), die zum Nationalmonument erklärte Stadt Taxco sowie die Pyramide und die Tempelstadt Chichén Itzá in Yucatán.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der mexikanische Peso (mex\$); er ist frei konvertierbar. Eine gesetzliche Bindung an bestimmte Währungen bzw. Währungszonen besteht nicht. Seit 1954 liegt die Goldparität bei 1 Peso = 0,071093 g Feingold. Das Bankensystem des Landes ist spezialisiert. Geld- und Kreditinstitute dürfen nur in Form von Aktiengesellschaften geführt werden und bedürfen staatlicher Genehmigung. Zentralbank ist seit 1931 eine frühere Privatbank (Banco de México, S.A.). Sie hat das alleinige Recht zur Notenausgabe und hält die Währungsreserven. Die Bundesregierung verfügt über 51 % ihres Aktienanteils.

Zu den wichtigsten vom Staat kontrollierten Geld- und Kreditinstituten gehören die Zentralbank, die Außenhandelsbank (Banco Nacional de Comercio Exterior), die Wirtschaftsbank "Nacional Financiera" (entspricht etwa der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau), eine Hypothekenbank, die landwirtschaftliche Kreditanstalt und die landwirtschaftliche Genossenschaftsbank (Banco Nacional de Crédito Ejidal). Über diese Kreditinstitute übt die

Regierung aktiven Einfluß auf die Wirtschaftspolitik aus, insbesondere, indem sie die öffentlichen Investitionen reguliert. Seit Anfang September 1969 übt die mexikanische Bankenkommision (Comisión Nacional Bancaria) die bisher nur die privaten Bankinstitute überwachte, auch die Aufsicht über die mexikanischen Staatsbanken aus. Dadurch soll die Verschuldung der öffentlichen Banken überwacht und die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten kontrolliert werden.

Öffentliche Finanzen: Das öffentliche Finanzwesen des Landes gliedert sich in die drei Haushaltsebenen der Gebietskörperschaften (Bundesregierung, Einzelstaaten und Gemeinden). Die Haushalte der größeren Staatsunternehmen sind seit 1965 als Teilhaushalte in den Bundeshaushalt einbezogen (sie umfaßten 1968 rund 60 % aller Ausgaben des Bundeshaushalts). Entsprechend der allgemeinen Verwaltungsorganisation ist auch das Finanzsystem des Landes durch eine relativ straffe Zentralisierung gekennzeichnet. Zwar sind die Zentralregierung und die Einzelstaaten in der Erhebung von Steuern grundsätzlich souverän, doch ist die selbständige Steuererhebung der Staaten heute erheblich eingeschränkt. Ihre Defizite werden durch Anleihen oder durch Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt gedeckt. Die Besteuerung vieler Bereiche ist der Zentralregierung vorbehalten. Die Gemeinden besitzen kein eigenes Steuerrecht; die von ihnen zu erhebenden Steuern werden von der Regierung des jeweiligen Einzelstaates bestimmt.

Die Haushaltspolitik der mexikanischen Regierung zielt auf substantielle Wachstumsraten bei gleichzeitiger Stabilität des Peso. Zur Eindämmung inflationistischer Tendenzen wurden die öffentlichen Ausgaben einer strengen zentralen Kontrolle unterworfen. Ferner bemüht sich die Regierung, den Geldumlauf insbesondere durch Kreditrestriktionen knapp zu halten. Zugleich wurden die fiskalischen Bestimmungen gestrafft und die Steuern erhöht.

Preise und Löhne: Im Vergleich mit anderen lateinamerikanischen Staaten ist der Kaufkraftschwund des mexikanischen Peso gering. Inflationistische Preistendenzen konnten bisher durch Restriktionsmaßnahmen der Regierung teilweise aufgefangen werden. Die Preisentwicklung weist erhebliche regionale Unterschiede auf. Im allgemeinen stiegen die Lebenshaltungskosten in den vergangenen Jahren durchschnittlich um 2 bis 3 % jährlich. Für lebensnotwendige Verbrauchsgüter wie Fleisch,

Milch, Medikamente sowie für Kraftfahrzeuge der unteren Preisklasse hat die Regierung Höchstpreise (Preisstopp) festgesetzt. Trotzdem beschleunigte sich der Preisanstieg seit 1969 erheblich. Im April 1971 lag der Index der Großhandelspreise in Mexiko-Stadt um 3,8 % über dem Stand von April 1970. Der Index der Einzelhandelspreise für Lebensmittel ist im gleichen Zeitraum um 6,9 % gestiegen. Nach anderen Indexberechnungen für das ganze Land und eine größere Anzahl von Waren sind die Preise für Verbrauchsgüter 1970 um 7,2 % teurer geworden und erhöhten sich damit stärker als in den vorausgegangenen fünf Jahren.

Die Einkommen haben sich in den Einzelstaaten und in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich entwickelt. Die im ganzen relativ starke Zunahme wird z. T. auf den spürbaren Mangel an ausgebildeten Facharbeitern zurückgeführt. Gesetzlich sind Mindestlöhne vorgeschrieben, die aber (bes. in Landgebieten) nicht überall eingehalten werden. Diese Mindesttagelöhne werden alle zwei Jahre neu festgesetzt. Die Mindestlöhne staffeln sich nach Stadt und Land, nach Lohnzonen (entsprechend den unterschiedlichen Lebenshaltungskosten) sowie nach Industrie- ("allgemeine Mindestlöhne") und Landarbeit. Für 1968/69 waren sie im Bereich der Städte auf durchschnittlich 23,15 mex\$, in Landgebieten auf durchschnittlich 20,02 mex\$ je Tag festgelegt. 1970/71 wurden die Mindestlöhne um rd. 15 % erhöht, eine weitere Anhebung um 15 bis 16 % ab Januar 1972 gilt als wahrscheinlich.

Alle Arbeitnehmer (ausgenommen Führungskräfte, Lehrlinge, Hausangestellte und Personen, die weniger als 60 Arbeitstage im Jahr tätig waren) haben gesetzlich einen Anspruch auf Gewinnbeteiligung in Höhe von 20 % des jährlichen Nettogewinns der Unternehmen. Nach Berücksichtigung weiterer Abzüge liegt der tatsächlich auszuschüttende Betrag allgemein zwischen 3 und 13 % des Gewinns. Diese Bestimmungen wirken sich jedoch hauptsächlich bei in der Industrie Beschäftigten aus. 1970 wurde ermittelt, daß über 70 % der Erwerbstätigen ein Monatseinkommen von weniger als 1 000 mex\$ erreichten, über 45 % weniger als 500 mex\$, während nach Angaben der "Banco de México" bereits 1963 ein Familieneinkommen bis 2 200 mex\$ im Monat für die Deckung des lebensnotwendigen Bedarfs nicht ausreichte. Für die Mehrheit der Bevölkerung liegt das Familieneinkommen am Rande des Existenzminimums bzw. darunter, wobei allerdings der unterschiedliche Grad der Selbstversorgung auf dem Lande unberücksichtigt bleibt.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	La Paz	Mazatlán	Manzanillo	San Luis Potosí	Monterrey	Mexiko- Stadt	Veracruz	Mérida (Yucatán)
Monat	24° N 110° W 13 m	23° N 106° W 78 m	19° N 104° W 3 m	22° N 101° W 1 877 m	26° N 100° W 538 m	19° N 99° W 2 282 m	19° N 96° W 16 m	21° N 90° W 22 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	17,4	19,3	24,2	12,6	14,4	12,4	21,2	22,8
Juli	29,0	27,4	28,2	19,8	27,0	16,8	27,0	27,5
Jahr	23,8	23,6	26,0	17,4	22,0	15,7	24,8	25,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	22,0	21,8	29,3	19,2	20,0	19,0	25,0	28,7
Juli	35,0	30,0	33,2	25,7	32,2	23,0	30,6	33,0
Jahr	29,1	26,2	30,8	23,3	26,7	22,2	28,0	31,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	5/1	17/2	19/2	7/3	18/6	9/3	26/5	28/3
Juli	11/3	164/14	131/10	47/11	66/8	137/17	330/16	132/20
Jahr	142/17	819/70	1 000/51	353/65	667/83	650/148	1 532/116	921/92

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965	1968	1969	1970	
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche ²⁾	1 000 qkm	1 973					
Landfläche 2)	1 000 qkm	1 972					
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	34 923	42 689	47 267	48 933	50 670 ^{a)}	
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	18	22	24	25	26	
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5 ^{b)}	
Hauptstadt		Fläche ³⁾ qkm	1960 ¹⁾	1965	1969	1960	1969
			Bevölkerung			Einwohner	
			1 000			je qkm	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Einzelstaaten 4)							
Nordwestliche Pazifikregion		414 437	2 613	3 428	4 159	6	10
Baja California		70 113	520	775	1 044	7	15
Baja California Sur ⁵⁾		73 677	82	95	106	1	1
Nayarit		27 621	390	491	575	14	21
Sinaloa		58 092	838	1 032	1 185	14	20
Sonora		184 934	783	1 035	1 249	4	7

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 2) Einschl. Inseln (5 363 qkm). - 3) Ohne Inseln. - 4) Außer 1960 JM. - 5) Bundesterritorium.

a) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 28. Januar 1970: 48 313 438 Einwohner, dar. männlich: 23 873 207. - b) Die letzten Schätzungen gingen von einer Bevölkerungszahl von mehr als 50 Mill. aus. Dabei war eine durchschnittliche jährliche Zuwachsrate von 3,5 % vorausgesetzt worden; aufgrund der letzten Zählung ergab sich jedoch die etwas geringere Zuwachsrate von 3,39 %.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965	1967	1968	1969
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)						
Mexiko-Stadt (Ciudad de México), Hauptstadt	1 000	2 832	3 193	3 353	3 418	3 484
Guadalajara	1 000	737	1 048	1 183	1 264	1 352
Monterrey	1 000	597	822	901	955	1 012
Ciudad Juárez	1 000	262	385	448	484	522
Mexicali	1 000	175	289	350	387	427
Puebla de Zaragoza	1 000	289	339	361	372	384
Tijuana	1 000	152	244	340	323	355
León	1 000	210	275	307	324	341
Chihuahua	1 000	150	198	221	234	247
Torreón	1 000	180	213	228	235	243
Mérida	1 000	171	187	194	197	201
Veracruz	1 000	145	173	186	193	200
Hermosillo	1 000	.	143	168	182	196
San Luis Potosí	1 000	160	181	182	186	190
Matamoros	1 000	.	132	152	163	174
Aguascalientes	1 000	127	148	157	162	167
Tampico	1 000	123	140	147	151	155
Morelia	1 000	101	128	140	147	154
Durango	1 000	.	124	138	145	152

	1950 ³⁾		1960 ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Umgangssprachen				
Nur Spanisch	22 877	88,7	31 326	89,7
Spanisch und einheimische Indianersprachen	1 960	7,6	2 270	6,5
Nur einheimische Indianersprachen	954	3,7	1 327	3,8
Bevölkerung nach Rassegruppen				
Indianer	795	3,1	1 105	3,2
Mestizen (indianisches Erbteil vorherrschend)	1 653	6,4	1 900	5,4
Mestizen	9 776	37,9	10 656	30,5
Mestizen (europäisches Erbteil vorherrschend)	13 384	51,9	21 039	60,2
Weißer (Europäer)	183	0,7	223	0,6
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 4)				
Katholiken (röm.-kath.)	19 466	89,2	27 560	91,0
Protestanten	330	1,5	579	1,9
Juden	18	0,1	101	0,3
Angehörige anderer Religionsgemeinschaften	.	.	.	.
europäischen oder asiatischen Ursprungs	62	0,3	137	0,5
Anhänger einheimischer Volksreligionen	795	3,6	800	2,6
Ohne feste Religionszugehörigkeit	52	0,2	221	0,7
Atheisten	1 099	5,1	891	2,9

	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen 5)						
staatlich	Anzahl	2 285	2 844	3 058	3 395	.
privat	Anzahl	1 709	2 312	2 508	2 773	.
Krankenhäuser	Anzahl	576	532	550	622	.
Krankenstationen für ambulante Behandlung	Anzahl	467	640	658	863	.
	Anzahl	1 274	1 499	1 648	1 761	.

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 2) Außer 1960 JM. - 3) Volkszählungsergebnis vom 6. Juni. - 4) Personen im Alter von vier und mehr Jahren. - 5) Die Zahl der Krankenbetten in staatlichen und privaten Einrichtungen betrug 1966: 86 151, 1970: 98 084. Von ihnen gehört über die Hälfte zu Einrichtungen der staatlichen Sozialversicherung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Altersheime	Anzahl	49	50	53	53	
Säuglingsheime	Anzahl	10	10	10	10	
Andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge 1)	Anzahl	485	645	689	708	
Ärzte	Anzahl	20 227	21 165	24 342	25 033	25 033 ^{a)}
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 700	2 020	1 810	1 820	1 830 ^{b)}
Zahnärzte	Anzahl	1 735	3 463	.	3 463	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	21 130	12 330	.	13 190	.
Apotheker	Anzahl	702	.	.	850	.
Krankenpflegepersonen ²⁾	Anzahl	.	48 252	.	49 000	.
dar. mit Diplom	Anzahl	5 600	8 252	9 000	9 500	9 500 ^{c)}
Hebammen	Anzahl	2 700	.	.	.	.
		1960	1965	1967	1968	1969 ³⁾
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	6 173	4 847	6 027	2 986	880
Paratyphus	Anzahl	2 492	2 478	2 128	1 324	399
Bakterielle Ruhr	Anzahl	6 131	4 059	4 025	3 145	8 159 ^{d)}
Amöbenruhr	Anzahl	37 859	35 109	12 779	16 149	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	15 496	14 315	13 800	5 841
Bruzellose	Anzahl	1 356	1 093	1 513	1 098	287
Lepra	Anzahl	115	271	864	765	48
Diphtherie	Anzahl	767	348	542	238	67
Keuchhusten	Anzahl	24 116	22 981	40 697	24 014	6 513
Akute Poliomyelitis	Anzahl	1 125	477	636	850	140
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	3 025	2 516	4 066	3 143	1 082
Malaria 4)	Anzahl	2 709	10 114	15 163	26 318	14 729
Syphilis	Anzahl	23 817	16 323	13 557	14 322	4 759
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	16 512	12 522	12 248	4 528
		1960	1965	1966	1967	1968
Sterbefälle nach Todesursachen						
Typhus abdominalis	Anzahl	2 627	1 582	2 528	2 548	2 341
Ruhr (alle Formen)	Anzahl	4 876	3 404	3 880	3 784	4 761
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	8 243	8 471	8 562	8 295	7 988
Tetanus	Anzahl	2 617	2 121	2 213	2 073	2 031
Bösartige Neubildungen 5)	Anzahl	12 516	15 440	15 729	15 724	15 937
Diabetes mellitus	Anzahl	2 787	4 310	4 342	4 809	5 163
Anämien	Anzahl	3 282	3 702	4 128	4 194	4 355
Meningitis	Anzahl	1 635	1 767	2 098	1 937	2 138
Bluthochdruck	Anzahl	2 001	2 023	2 227	2 012	2 177
Arteriosklerose und Degeneration des Herzens	Anzahl	5 031	7 553	8 297	8 573	8 925
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	6 999	9 493	9 787	10 380	11 594
Grippe	Anzahl	7 395	4 707	5 289	4 059	7 739
Pneumonie	Anzahl	29 356	48 971	55 593	51 881	71 113
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	10 562	10 803	11 942	11 604	12 415
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	1 731	1 948	2 085	2 226	2 256
Schleimhautentzündung 6)	Anzahl	60 098	40 620	40 515	40 647	42 998
Darmverschluss und Eingeweidebruch	Anzahl	2 030	2 717	2 603	2 537	2 698
Leberzirrhose	Anzahl	7 678	8 180	8 622	9 234	9 535
Nephritis und Nephrose	Anzahl	3 042	3 852	4 300	4 450	4 961
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	3 611	3 298	3 490	3 628	3 351

1) Einschl. Erziehungs- und Ausbildungsheime. - 2) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - 3) Januar bis Juni. - 4) Einschl. Spätfolgen. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten.

a) Praktizierende Ärzte 1969 = 25 600, 1970 = 26 500. - b) 1969 = 1 850, 1970 = 1 848. - c) 1969 = 11 200, 1970 = 12 000. - d) Einschl. Amöbenruhr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Geburtsverletzungen ¹⁾	Anzahl	5 124	6 423	6 181	6 494	6 056
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 067	2 745	2 851	2 965	3 465
Ausgewählte Schutz- impfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	305 ^{a)}	141	630	976	.
Poliomyelitis 2)	1 000	583	4 927	923	1 704	.
Pocken 2)	1 000	2 104	3 048	2 443	3 244	.
Dreifachimpfungen ²⁾	1 000	271	541	720	964	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr- anstalten						
Grundschulen	Anzahl	32 230	37 703	40 424	41 543	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 167	2 131	2 398 ^{b)}	2 354	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	556	840	908 ^{c)}	1 042	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	116	223	201	269	.
Sonstige Schulen 3)	Anzahl	241	394	392	564	.
Hochschulen 4)	Anzahl	66	35 ^{d)}	.	38 ^{d)}	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	112 900	151 654	171 971	180 431	183 000 ^{e)}
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	18 522	49 606	54 739 ^{b)}	53 228	53 905 ^{f)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	10 854	22 005	27 013 ^{c)}	28 236	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	3 707	5 750	6 009	6 276	.
Sonstige Schulen 3)	Anzahl	4 265	7 072	6 212	7 100	.
Schüler bzw. Studierende ⁵⁾						
Grundschulen	1 000	5 402	7 263	8 160	8 429	8 539 ^{g)}
Mittel- und höhere Schulen	1 000	200	602	723 ^{b)}	716	756 ^{h)}
Berufsbildende Schulen	1 000	99	259	292 ^{c)}	294	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	36	69	60	56	.
Sonstige Schulen 3)	1 000	46	102	83	84	.
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 11 Jahre	% der Altersgruppe	54	59	.	.	.
12 bis 17 Jahre	% der Altersgruppe	12	21	.	.	.
Analphabeten						
15 Jahre und älter JM	1 000	6 756	6 025	5 511	5 189	1 7 722 ⁱ⁾
	% der Altersgruppe	34,6	26,2	22,5	20,4	1 23,8 ⁱ⁾
		1960 ⁶⁾				
		insgesamt	männlich	weiblich		
nach dem Wohnsitz						
15 Jahre und älter	% der Altersgruppe	34,6	29,8	39,3		
in Städten	% der Altersgruppe	21,3	16,7	25,5		
in Landgemeinden	% der Altersgruppe	48,9	42,9	55,3		
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	% der Altersgruppe	28,4	28,4	28,4		
15 - 20	% der Altersgruppe	25,9	24,6	27,2		
20 - 25	% der Altersgruppe	28,0	24,2	31,5		
25 - 30	% der Altersgruppe	31,2	26,2	35,8		
30 - 40	% der Altersgruppe	33,3	27,5	39,0		
40 - 50	% der Altersgruppe	38,0	30,9	44,9		
50 - 60	% der Altersgruppe	44,9	37,6	52,3		
60 und älter	% der Altersgruppe	52,0	46,1	57,7		

1) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstige durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufene Zustände. - 2) Pflichtimpfungen. - 3) Einschl. Kunstschohlen. - 4) Darunter die bedeutendsten Hochschulen des Landes, die "Universidad Nacional Autónoma de México" (1552 gegründet, 1910 reorganisiert, 1920 uneingeschränkte Selbstverwaltung. Immatrikulierte Studierende 1967: rd. 89 000), das staatliche Polytechnikum (Instituto Politécnico Nacional, 1967 rd. 57 000 Studierende), beide in Mexiko-Stadt, und die Technische Hochschule in Monterrey. - 5) Eingeschriebene Schüler. - 6) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni.

a) 1961. - b) Einschl. der Oberstufe der Techniker-Fachschulen. - c) Ohne Oberstufe der Techniker-Fachschulen. - d) Nur Universitäten. - e) 1970 = 191 000. - f) 1970 = 61 693. - g) 1970 = 8 947 000. - h) 1970 = 871 000. - i) Ergebnis der Volkszählung vom 25. 1. 1970. Altersgruppe: 12 Jahre und älter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1)	Mill. mex\$	2 112,3	4 563,0	6 736,9	7 615,3	8 499,2
Laufende Ausgaben	Mill. mex\$	2 005,9	4 532,3	5 926,5	6 630,2	.
Investitionen	Mill. mex\$	106,3	30,8	810,3	985,1	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	1,3	1,9	2,5	2,5	.
Verteilung der laufenden Ausgaben und Investitionen nach Bildungseinrichtungen 1)						
Vor- und Grundschulen	%	54,5	42,0	.	44,1	.
Mittel- und höhere Schulen	%	5,7	6,0	.	11,6	.
Berufsbildende Schulen	%	3,0	3,5	.	2,6	.
Lehrerbildende Anstalten	%	3,1	2,8	.	14,9	.
Hochschulen	%	14,5	12,6	.	0,2	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	1,7	1,3	.	26,1	.
Verwaltungsausgaben	%	17,5	31,8	.	0,5	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	-	-	.	.	.
		1960 ²⁾	1966	1968	1969	1970
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen JM	1 000	11 332	13 890	14 861	15 369	15 891
männlich	1 000	9 297	11 271	12 001	.	12 767
weiblich	1 000	2 035	2 619	2 861	.	3 124
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	3 850	4 676	.	.	.
Mithelfende Familienangehörige	1 000	111	129	.	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	7 293	8 992	.	.	.
Unbestimmt	1 000	79	93	.	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	6 144	7 034	7 391	7 581	7 778
Produzierendes Gewerbe	1 000	2 147	3 003	3 313	3 473	3 636
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	41	55	60	62	65
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	142	179	193	200	208
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 556	2 150	2 365	2 477	2 590
Baugewerbe	1 000	408	619	695	734	773
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	1 075	1 442	1 577	1 646	1 718
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	357	509	564	592	621
Andere Dienstleistungen	1 000	1 609	1 902	2 016	2 076	2 138
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	32,4	31,5	31,4	31,4	31,4
männliche Bevölkerung	%	53,4	51,0	50,6	.	50,2
weibliche Bevölkerung	%	11,6	11,9	12,1	.	12,4

1) 1961 und 1965: nur Ausgaben des Erziehungsministeriums.- 2) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni.

Gegenstand der Nachweisung		1960 ¹⁾	1965	1970	1960 ¹⁾	1965	1970
		Erwerbspersonen			Erwerbsquoten		
		1 000			%		
Erwerbspersonen und Erwerbsquoten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	JM						
unter 15		463	465	461	3,0	2,4	2,0
15 - 20		1 701	2 086	2 502	48,1	48,2	47,6
20 - 25		1 678	2 076	2 542	56,9	59,2	59,4
25 - 35		2 568	3 112	3 726	56,4	57,2	58,6
35 - 45		1 856	2 250	2 653	56,6	57,7	59,2
45 - 55		1 355	1 572	1 871	59,0	60,1	60,6
55 - 65		935	1 079	1 221	60,5	60,2	60,5
65 und älter		697	789	914	53,2	56,4	54,0
		Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Gewerkschaften							
Zusammenschlüsse	Anzahl	9 675	12 735	13 163	13 652	.	.
Mitglieder	1 000	1 298	1 697	1 746	1 776	.	.
		1965	1967	1968	1969	1970	
Streiks	Anzahl	67	78	156	144	.	.
Beteiligte Arbeitnehmer ²⁾	Anzahl	610	8 457	4 420	4 442	.	.
		1950	1960	1970			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Flächennutzung							
Landwirtschaftliche Fläche	Mill. ha	87,3		102,9	.	.	.
Ackerland	Mill. ha	19,9 ^{a)}		23,8	.	.	.
Wiesen und Weiden	Mill. ha	67,4		79,1 ^{b)}	.	.	.
Waldfläche	Mill. ha	38,8 ^{c)}		43,7 ^{b)}	.	.	.
Sonstige Fläche	Mill. ha	70,8 ^{c)}		50,7 ^{c)}	.	.	.

	Bewässerte Fläche			Wasserverbrauch		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	1 000 ha			Mill. cbm		
Landwirtschaft						
Künstlich bewässertes Ackerland ³⁾	1 881,3	2 179,8	2 137,4	21,9	22,6	24,0
nach Art der Bewässerung						
Wasser aus Stauseen	1 067,0	1 323,2	1 273,9	11,1	12,6	13,1
Umleitung fließender Gewässer						
durch Schwerkraft	430,3	447,5	467,2	6,8	6,1	6,7
durch Pumpen	64,2	86,0	60,6	0,7	0,7	0,5
Wasser aus Brunnen	319,7	323,9	335,7	3,3	3,1	3,7

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 2) Ohne direkt beteiligte Arbeitnehmer. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Darunter 9,106 Mill. ha Brache. - b) Der Waldbestand umfaßt nach neuesten Erhebungen in 17 Gliedstaaten und Restschätzungen durch die Forstverwaltung 19 Mill. ha Nadelwald und 13 Mill. ha tropischen Wald, zusammen 32 Mill. ha. Forstwirtschaftlich noch nutzbar zu machen wären 2 Mill. ha Nadelwald und 10 Mill. ha tropischer Wald, zusammen 12 Mill. ha. - c) Darunter 7,8 (1950) bzw. 11,2 (1960) Mill. ha land- und forstwirtschaftlich noch nutzbar zu machende Fläche.

Gegenstand der Nachweisung	1960					
	Betriebe insgesamt		Private Betriebe		Ejidos ¹⁾	
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
Landwirtschaftliche Betriebseinheiten	1 365 141	169 084	1 346 442	124 587	18 699	44 497
nach Größenklassen (über ... bis ... ha)						
bis 5	899 108	1 328	899 108	1 328	.	.
5 - 10	94 319	679	94 310	679	9	0
10 - 25	132 335	2 105	132 292	2 104	43	1
25 - 50	70 250	2 490	70 103	2 484	147	6
50 - 100	59 091	4 169	58 679	4 137	412	32
100 - 200	42 264	5 845	41 196	5 679	1 068	166
200 - 500	30 382	9 492	26 802	8 186	3 580	1 306
500 - 1 000	14 792	10 436	10 689	7 341	4 103	3 095
1 000 - 5 000	17 036	39 905	9 409	22 023	7 627	17 882
über 5 000	5 564	92 635	3 854	70 262	1 710	22 009

	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Verbrauch von Handelsdünger 2)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	125,0	265,0	298,0	378,0	387,8
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	36,6	51,7	110,0	120,4	118,8
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	6,0	7,0	28,0	20,6	27,1
Maschinenbestand						
Schlepper	1 000	54,5	73,0	84,0	87,0	.
Getreideernte ³⁾	1 000 t	7 361	11 631	13 513	13 792	15 277
Getreidemenge je Einwohner	kg	204	272	286	282	302
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1 190	1 599	1 767	2 200	2 100
	dz/ha	14,2	24,0	25,1	29,7	28,4
Gerste	1 000 t	180	193	251	250	250
Hafer	1 000 t	68	81	42	44	47
Mais	1 000 t	5 386	8 678	8 978	8 496	10 000
	dz/ha	9,9	11,2	11,7	11,0	12,0
Hirse (Sorghum)	1 000 t	209	747	2 128	2 200	2 350
	dz/ha	18,0	23,8	24,8	26,2	25,0
Reis	1 000 t	328	333	347	525	530
	dz/ha	22,9	22,6	25,0	28,4	28,6
Zuckerrohr	1 000 t	19 541	22 431	24 383	27 047	26 814
	dz/ha	348	595	625	.	.
Kartoffeln	1 000 t	294	293	401	576	540
Süßkartoffeln	1 000 t	92	114	172	190	.
Tomaten	1 000 t	294	524	620	675	.
Melonen	1 000 t	.	619	656	264	.
Wassermelonen	1 000 t	.	363	420	.	.
Bohnen, trocken	1 000 t	528	858	840	1 200	1 300
Kichererbsen	1 000 t	115	124	163	138	150
Äpfel	1 000 t	64	125	128	138	140
Pflaumen	1 000 t	52	66	69	71	.
Pfirsiche	1 000 t	54	74	77	81	.
Weintrauben	1 000 t	71	90	102	128	.
Orangen und Mandarinen	1 000 t	766	863	892	937	940
Zitronen und andere Zitrusfrüchte	1 000 t	124	179	172	186	185
Bananen	1 000 t	317	960	1 040	1 025	.
Ananas	1 000 t	181	235	242	275	.
Sojabohnen	1 000 t	13	58	218	300	300
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	89	86	81	101	105
Baumwollsaamen	1 000 t	787	1 017	946	907	635
Sesamsaamen	1 000 t	129	162	150	250	250
Kokosnüsse	Mill. St	816	792	809	791	.
Kaffee	1 000 t	124	159	171	183	192
Kakaobohnen	1 000 t	17	24	28	27	24
Tabak	1 000 t	72	69	62	62	63

1) Traditionelle Form des Gemeinschaftseigentums mit individueller oder genossenschaftlicher Bodennutzung. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse (Sorghum) und Reis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	457	529	537	529	360
Sisal (Henequén)	1 000 t	156	175	148	150	.
Vanille	1 000 t	151 ^{a)}	.	.	118	.
Alfalfa (Luzerne)	1 000 t	4 437	5 576	6 051	7 500	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	3 785	5 070	5 038	5 048	5 034
Maultiere	1 000	1 508	1 908	2 775	2 745	2 716
Esel	1 000	2 674	3 403	3 353	3 330	3 295
Rinder	1 000	29 938	33 092	23 294	23 628	24 876
Schweine	1 000	10 205	13 789	9 756	9 979	10 298
Schafe	1 000	5 013	6 073	6 639	6 706	5 500
Ziegen	1 000	8 060 ^{b)}	12 532	9 392	9 416	8 541
Hühner	Mill.	96	99	104	140	141
Bienenvölker	1 000	1 985	967	2 665	1 530	1 700
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen ²⁾						
Rinder	1 000	1 715	2 127	2 160	2 176	2 280
Schafe	1 000	614	976	928	965	934
Ziegen	1 000	1 023	742	788	817	825
Schweine	1 000	1 950	2 558	3 018	3 212	3 359
Fleischerzeugung						
Rind- und Kalb- fleisch 2)3)	1 000 t	316	343	355	360	380
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch 2)3)	1 000 t	13	26	27	27	27
Schweinefleisch 2)3)	1 000 t	126 ^{b)}	163	201	205	216
Geflügelfleisch	1 000 t	82 ^{b)}	85	95	98	105
Kuhmilch	1 000 t	2 284 ^{b)}	2 373	2 591	3 026	3 300
Ziegenmilch	1 000 t	180 ^{b)}	150	158	158	160
Hühnereier	Mill. St	3 450 ^{b)}	3 874	5 100	5 375	5 390
Bienenhonig	1 000 t	37 ^{b)}	30	28	36	45
Rinderhäute, frisch	1 000	1 715	2 127	2 160	2 176	2 200
	1 000 t	41	51	52	52	53
Schaffelle, frisch	1 000	614	976	928	965	934
	1 000 t	1,8	2,9	2,8	2,9	2,8
Ziegenfelle, frisch	1 000	1 023	742	788	817	820
	1 000 t	8,1 ^{b)}	2,2	2,4	2,5	2,4
Schweinehäute, frisch	1 000	2 173 ^{b)}	2 558	3 018	3 312	.
	1 000 t	33 ^{b)}	51	45	48	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag ⁴⁾						
nach Holzarten	1 000 cbm	4 356	5 798	6 227	6 355	.
Nadelholz	1 000 cbm	3 052	4 420	4 801	4 823	.
Laubholz	1 000 cbm	1 304	1 378	1 426	1 532	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	2 745	4 120	4 609	4 712	.
Nadelholz	1 000 cbm	2 485	3 800	4 201	4 215	.
Laubholz	1 000 cbm	260	320	408	497	.
Brennholz	1 000 cbm	1 611	1 678	1 618	1 643	.
Nadelholz	1 000 cbm	567	620	600	608	.
Laubholz	1 000 cbm	1 044	1 058	1 018	1 035	.
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Rinden	t	.	4 252	3 022	3 512	.
Naturgummi, Harze u.a.	t	.	49 620	44 241	53 682	.
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	197,9	256,4	350,3	365,8	353,6
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	2,4	3,2	6,0	6,6	7,1
Rotfische, Barsche und verwandte Arten	1 000 t		25,8	22,9	26,3	27,1
Seehechte, Meeräschen und verwandte Arten	1 000 t	22,2	7,1	8,4	8,9	8,6

1) Stand Dezember, außer Schafe und Hühner. - 2) Gewerbliche Schlachtungen. - 3) Fleischerzeugung einheimischer Tiere. - 4) Nur behördlich genehmigter Einschlag.

a) 1959. - b) 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Heringe, Sardinen, Anschovis	1 000 t	20,8	30,8	53,3	44,4	34,6
Thunfische, Makrelen und verwandte Arten	1 000 t	9,8	17,9	17,0	15,6	17,3
Haifische, Rochen und verwandte Arten	1 000 t	4,7	5,1	6,5	6,3	8,9
Krustentiere	1 000 t	68,2	62,2	74,6	63,1	60,4
Weichtiere	1 000 t	28,3	40,9	40,7	48,8	55,8
Schildkröten und andere Reptilien	1 000 t	1,2	2,3	11,2	15,4	5,4
Wasserpflanzen	1 000 t	14,6	17,0	22,0	31,2	29,4
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft ¹⁾	Anzahl	333	818	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	899	878	.	.	.
Verarbeitende Industrie	Anzahl	100 458	135 188	.	.	.
Baugewerbe 2)	Anzahl	888	1 346	.	.	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ¹⁾	1 000	34,1	48,5	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	88,2	66,4	.	.	.
Verarbeitende Industrie	1 000	961,2	1 344,0	.	.	.
Baugewerbe 2)	1 000	90,9	120,0	.	.	.

		1965	
		Betriebe	Beschäftigte
		Anzahl	
Industrie- und Handwerksbetriebe 3) 4)		136 066	1 409 894
nach Betriebsgrößenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)			
ohne bezahlte Beschäftigte			
weniger als 5	69 616		105 386
6 - 15	44 705		122 392
16 - 25	10 716		96 270
26 - 50	3 218		64 075
51 - 75	3 262		117 216
76 - 100	1 408		86 470
101 - 250	759		66 092
251 - 500	1 514		234 631
501 und mehr	545		187 796
	323		329 566
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	135 188		1 343 510
nach Wirtschaftszweigen			
Nahrungsmittelgewerbe	47 179		273 186
Getränkeherstellung	2 192		53 650
Tabakverarbeitung	40		8 636
Textilgewerbe	3 426		168 229
Bekleidungsgewerbe u. Schuhherstellung	18 382		108 408
Holz- und Korkverarbeitung	5 926		45 193
Möbelherstellung	2 160		18 576
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	3 848		49 463
Lederverarbeitung	1 353		10 461
Gummiverarbeitung	2 624		106 734
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	52		2 508
Verarbeitung von Steinen und Erden	6 134		76 994
Eisenschaffende Industrie	191		50 317
EBM-Waren-Herstellung	9 190		104 388

1) Nur Elektrizitätserzeugung. - 2) Nur private Unternehmen. - 3) Stand 30. Juni. Einschl. mitarbeitender Inhaber und unbezahlter Familienangehöriger. - 4) Bergbau und verarbeitendes Gewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	1965					
	Betriebe	Beschäftigte				
	Anzahl					
Maschinenbau	3 414	35 343				
Elektrotechnik	7 115	77 174				
Fahrzeugbau und -reparatur	13 768	80 715				
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	8 194	73 535				
	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	84	119	142	154	167
Energiewirtschaft ¹⁾	1963 = 100	78	126	153	166	188
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	93	105	115	119	122
Verarbeitende Industrie ²⁾	1963 = 100	83	122	146	159	175
Baugewerbe	1963 = 100	85	114	146	160	177
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	3 048	5 393	5 914	5 969	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	1 357	2 214	2 565	2 567	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	2 321	4 175	4 603	4 761	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	1 257	2 181	2 520	.	.
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	10 813	17 245	20 927	22 731	25 436 ^{a)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	5 174	8 864	12 247	12 621	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	8 563	14 208	17 598	19 383	22 229
Gaserzeugung	Mrd. cbm	17,3	14,0	16,2	16,3	.
Gasverbrauch						
Erdgas	Mrd. cbm	3,6	8,9	11,2	11,3	.
Flüssiggas	1 000 t	677	1 995	2 379	2 340	.
Eigenverbrauch der Erdölgesellschaften	1 000 t	81	75	92	91	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	1 074	943	1 560	1 500	.
Eisenerz (60 % Fe-Inh.)	1 000 t	864	2 904	3 672	3 948	4 180 ^{b)}
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	72	59	27	60	24 ^{b)}
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	60	69	61	66	62
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	191	170	174	170	176
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	262	225	240	253	268
Zinnerz (Sn-Inhalt)	t	371	511	528	504	528 ^{b)}
Antimonerz (Sb-Inhalt)	t	4 231	4 467	3 464	3 227	1 298 ^{b)}
Schwefel	1 000 t	1 302	1 535	1 685	1 716	465 ^{b)}
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	1 385	1 255	1 245	1 334	439 ^{b)}
Golderz (Au-Inhalt)	kg	9 138	6 712	5 504	5 618	2 003 ^{b)}
Quecksilber	t	693	662	593	777	292 ^{b)}
Kadmiumerz (Cd-Inhalt)	t	1 181	725	1 194	1 578	526 ^{b)}
Arsenerz (As-Inhalt)	t	12 131	10 128	10 248	6 047	2 215 ^{b)}
Salz	1 000 t	994	2 200	3 444	.	.
Erdöl	1 000 t	14 171	16 874	20 340	21 420	18 628
Erdgas	Mill. cbm	9 665	13 965	16 332	17 220	18 838
Schwerspat (Baryt)	1 000 t	271	368	247	177	143 ^{b)}
Flußspat	1 000 t	367	735	926	988	307 ^{b)}
Graphit	1 000 t	.	40	53	43	14 ^{b)}
Gips	1 000 t	.	107	1 235	1 219	373 ^{b)}
Verarbeitende Industrie						
Erdgaserzeugnisse						
Naturbenzin	1 000 t	1 144	1 668	2 122	.	.
Erdgas, flüssig	1 000 t	80	222	550	.	.
Erdölerzeugnisse						
Flüssiggas	1 000 t	254	503	401	.	.

1) Nur Elektrizitätserzeugung. - 2) Ohne Möbelherstellung.

a) 1970 = 26,0 Mrd. kWh. - b) Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Motorenbenzin	1 000 t	3 246	4 525	4 342	5 493	4 491 ^{a)}
Leuchtöl	1 000 t	1 413	1 567	1 574		1 417 ^{a)}
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	23	138	289	1 891	
Heizöl, leicht	1 000 t	1 649	2 908	3 731	4 835	3 153 ^{a)}
Heizöl, schwer	1 000 t	6 354	6 325	6 788	6 515	5 395 ^{a)}
Bitumen	1 000 t	98	249	849		
Hochofenkoks	1 000 t	426	824	1 152		
Zement	1 000 t	3 084	4 304	6 120	6 792	7 428
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	683	936	1 968	2 100	1 656
Rohstahl	1 000 t	1 500	2 400	3 288	3 468	3 828
Aluminium	1 000 t	-	19	23	32	34
Hüttenkupfer	1 000 t	57	68	60	65	60
Raffinadekupfer	1 000 t	28	46	52	57	55
Blei 1)	1 000 t	186	155	146	144	150
Zinn	t	1 200	972	972	972	
Zink	1 000 t	53	59	80	80	81
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	25	67	103	114	136
Lastkraftwagen (Montage)	1 000	20	28	44	51	53
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	450 ^{b)}	1 113	1 209		
Fernsehempfangsgeräte	1 000	80	212	360	413	430
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	248	508	731	1 067	1 235
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	66	102	140	154	167
Handelsdünger ²⁾						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	25	141	173	258	359
Phosphathaltige, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	17	56	93	115	116
Synthetischer Kautschuk	1 000 t			34	35	40
Schnittholz	1 000 cbm	926	1 259	1 479		
Nadelholz	1 000 cbm	810	1 189	1 338		
Zeitungspapier	1 000 t	14	24	44	38	50
Papier und Pappe	1 000 t	400	569	660	703 ^{c)}	756 ^{c)}
Bereifungen	1 000	1 248	1 992	2 856	3 168	3 372
Schuhe	Mill. Paar		70	100	110	
dar. Lederschuhe	Mill. Paar		48	60	65	
Baumwollgarn, rein	1 000 t	50	119	106		
Reyon und Azetatseide (Fasern und Fäden)	1 000 t	13,6	21,6	25,4	26,5	27,5
Baumwollgewebe, rein und gemischt	1 000 t	49	115	95		
Kopra	1 000 t	180	169	172		
Weizenmehl	1 000 t	443	995	1 184	1 244	1 331
Zucker	1 000 t	1 530	2 121	2 336	2 378	2 500
Bier	1 000 hl	8 525	10 984	12 520	13 650	21 420
Zigaretten	Mrd. St	36	34	38		
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten Wohnungen	1 000	6 409				8 286
in Städten	1 000	3 124				
in Landgemeinden	1 000	3 285				
Fertiggestellte Wohnungen im Bundesdistrikt	1 000		23,2	30,4		
Neubauten	1 000 qm Nutzfläche	3 170	3 526	3 146		
	1 000	14,4	16,9	24,2	16,8	8,9 ^{d)}
	1 000 qm Nutzfläche	2 538	2 798	2 254	1 927	1 797 ^{d)}
Neuerriichtete Gebäude im Bundesdistrikt	Anzahl	7 774	10 062	10 501	9 137	
Wohngebäude	Anzahl	7 253	9 449	9 816	8 484	
Industriebauten	Anzahl	65	89	94	79	
Geschäftsgebäude	Anzahl	429	466	457	444	
Sonstige	Anzahl	27	58	134	130	

1) Ab 1970 einschl. für die Ausfuhr bestimmter Bleibarren. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Januar bis September. - b) Ohne Rundfunkempfangsgeräte für Kraftwagen. - c) 100 % Kraftpapier (1969 = 108 000 t, 1970 = 128 000 t); Leichtpapier (1969 = 300 000 t, 1970 = 287 000 t). Karton bzw. Packpapier (1969 = 148 000 t, 1970 = 163 000 t); Schreibpapier (1969 = 147 000 t, 1970 = 178 000 t). - d) 1. Halbjahr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel - Nationale Statistik 1)						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	1 559,6	1 748,3	1 960,2	2 078,0	2 460,8
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 142,4	1 144,6	1 253,8	1 429,1	1 371,6
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 417,2	- 603,7	- 706,3	- 648,9	- 1 089,2
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	247,2	269,1	318,3	336,9	384,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	122,1	130,5	165,0	157,5	185,1
Frankreich	Mill. US-\$	46,0	71,0	62,6	86,1	104,6
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	52,6	66,9	73,6	64,9	71,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	926,0	981,0	1 074,1	1 297,9	1 565,5
ALALC-Staaten 2)	Mill. US-\$	30,3	38,2	42,9	51,9	63,9
Japan	Mill. US-\$	.	75,4	76,5	94,3	86,0
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	69,0	112,5	84,2	99,1	70,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	34,9	38,4	42,1	46,2	23,8
Italien	Mill. US-\$	.	13,7	16,2	25,9	19,3
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	7,8	15,2	34,8	24,4	10,1
Schweiz	Mill. US-\$	27,0	55,1	49,2	52,8	12,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	640,4	624,3	724,5	811,7	833,6
ALALC-Staaten 2)	Mill. US-\$	44,0	48,0	62,2	86,7	92,5
Japan	Mill. US-\$	.	68,6	71,6	96,0	68,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	113,1	132,4	139,8	110,4	.
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	37,6	23,4	32,8	25,6	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	57,1	63,4	72,9	81,7	.
Metallwaren	Mill. US-\$	46,2	62,9	43,7	35,6	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	421,5	478,4	460,8	525,6	.
Elektrische Maschinen	Mill. US-\$	110,3	174,6	199,3	173,8	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$	242,2	247,7	331,7	271,5	.
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse, Uhren	Mill. US-\$	46,0	53,9	54,0	60,1	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	480,3	513,8	466,7	483,6	.
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	212,1	143,6	119,9	140,0	81,8
Schwefel	Mill. US-\$	33,6	48,0	35,4	45,9	16,4
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	56,3	67,2	53,5	75,4	.
Kupfer, Blei, Silber	Mill. US-\$	67,6	74,3	88,3	74,4	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Mexiko als Herstellungsland)	1 000 US-\$	64 894	51 482	59 925	77 014	45 763
Ausfuhr (Mexiko als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	124 519	150 719	163 211	155 864	184 127
Ausfuhr (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 59 625	+ 99 237	+ 103 286	+ 78 850	+ 138 364
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Natürlicher Honig (Bienenhonig)	1 000 US-\$	3 369	3 041	4 070	3 397	3 270
Kaffee	1 000 US-\$	8 569	7 058	4 912	5 814	7 631
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	388	1 706	2 039	6 987	3 916
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	13 615	6 065	5 263	11 975	3 623
Feldspat, Leuzit, Flußspat usw.	1 000 US-\$	-	-	47	655	1 139

1) Alle Einfuhrangaben einschl. "Perimetros Libres", ausgenommen wichtige Einfuhrwaren 1968, 1969. Ausfuhrwerte einschl. "Revaluaciones", ausgenommen 1968, 1969: ohne "Revaluaciones".- 2) Mitgliedsstaaten der Lateinamerikanischen Freihandelszone.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Pflanzliche Stoffe zur Bürstenherstellung (Sorghorispfen, Piasava und dgl.)	1 000 US-\$	1 531	1 006	1 411	1 544	1 343
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 729	3 639	4 728	4 993	4 810
Quecksilber	1 000 US-\$	841	230	673	1 510	1 622
Silber, unbearbeitet, Halbzeug	1 000 US-\$	23 970	19 903	27 932	25 052	11 490
Kupfer	1 000 US-\$	21	55	783	4 794	200
Blei	1 000 US-\$	594	57	96	-	279
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	8 270	9 836	10 998	9 353	12 382
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	2 450	1 723	2 218	2 992	4 144
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	5 381	4 456	4 446	5 727	5 344
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	1 000 US-\$	1 451	2 142	2 475	3 746	5 905
Desinfektionsmittel (überwiegend Insekten- vertilgungsmittel)	1 000 US-\$	6 243	13 162	5 416	3 568	701
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 420	2 639	2 692	3 252	4 532
Metallwaren	1 000 US-\$	4 951	4 817	6 132	5 746	7 187
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	46 957	52 827	62 426	71 409	78 024
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	9 081	20 808	23 292	11 248	15 097
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	18 848	18 224	17 517	14 686	22 902
Feinmech. und opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 504	4 459	4 788	4 764	5 796
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	JA 1 000 km	23,6	23,8	24,0	24,1	.
ohne Hilfs- und Nebenstrecken	1 000 km	19,6	19,6	19,7	19,8	19,8
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	JA Anzahl	1 031	1 001	1 026	1 048	883 ^{a)}
dar. diesel- elektrisch	Anzahl	894	936	972	1 013	.
Personenwagen	JA Anzahl	1 981	2 131	2 076	2 281	.
Güterwagen	JA 1 000	24,6	26,1	26,4	27,0	22,6 ^{a)}
Personenkilometer ¹⁾	Mrd.	3,9	4,3	4,4	4,6	2,1 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mrd.	18,3	19,7	20,4	21,1	10,5 ^{b)}
Straßenverkehr						
Straßenlänge ²⁾	1 000 km	60,1	65,9	68,0	.	69,7
Asphalt-, Beton- und Pflasterstraßen	1 000 km	34,8	38,2	39,5	40,2	31,2
Schotterstraßen	1 000 km	18,4	20,9	20,9	20,0	29,8
Befestigte Erdstraßen	1 000 km	6,8	6,8	7,7	.	8,6
Bestand an Kraftfahr- zeugen						
Personenkraftwagen	JA 1 000	688	812	891	1 000	1 101
Omnibusse	JA 1 000	30	28	33	29	.
Lastkraftwagen	JA 1 000	364	408	420	466	548
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	16	18	19	21	22
Küstenschiffahrt						
Beförderte Personen	1 000	66,3	110,1	117,3	119,2	.
Beförderte Güter	1 000 t	7 009	7 431	8 459	8 590	.
Golfküste						
Passagiere ³⁾	1 000	10,2	42,3	47,2	.	.
Einsteiger	1 000	10,0	42,6	47,0	.	.
Güter	1 000 t	5 256	5 150	5 926	6 223 ^{c)}	.
verladen	1 000 t	5 243	5 188	6 090	6 275 ^{c)}	.
gelöscht	1 000 t					.

1) Ohne Hilfs- und Nebenstrecken. - 2) Nur befestigte Straßen. Die gesamte Straßenlänge betrug Mitte 1971 rd. 72 000 km. - 3) Einschl. Seeschiffahrt.

a) Stand: JE - Nur "Ferrocarriles Nacionales de México". - b) Januar bis Juli. - c) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Pazifikküste ¹⁾						
Passagiere ¹⁾ Einsteiger	1 000	59,0	69,8	75,3	.	.
Aussteiger	1 000	59,2	70,9	76,2	.	.
Güter verladen	1 000 t	1 753	2 282	2 530	2 209 ^{a)}	.
gelöscht	1 000 t	1 766	2 243	2 366	2 156 ^{a)}	.
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 2)	JM					
Anzahl				114	118	132
1 000 BRT		269	330	404	424	381
dar. Tanker	1 000 BRT	175	240	293	281	241
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Mill. NRT	2,9	2,9	3,1	.	.
Abgegangene Schiffe	Mill. NRT	6,6	6,6	7,0	.	.
Verladene Güter	Mill. t	9,2	9,4	9,3	9,0	3,2 ^{b)}
Gelöschte Güter	Mill. t	1,4	1,5	1,9	2,7	0,9 ^{b)}
Güterumschlag in aus- gewählten Häfen						
Tampico						
Verladene Güter	1 000 t	3 388	3 226	3 156	2 782 ^{c)}	.
Gelöschte Güter	1 000 t	225	281	274	244 ^{c)}	.
Veracruz						
Verladene Güter	1 000 t	1 219	1 265	1 001	1 021 ^{c)}	.
Gelöschte Güter	1 000 t	827	821	982	1 005 ^{c)}	.
Luftverkehr						
Beförderte Personen	1 000	2 692	3 170	3 323	3 613	2 759 ^{d)}
inländische Flug- gesellschaften	1 000	1 915	2 212	2 468	2 656	1 470 ^{d)}
ausländische Flug- gesellschaften ³⁾	1 000	777	958	855	957	1 289 ^{d)}
Beförderte Fracht	1 000 t	77,5	85,2	89,8	99,0	29,7 ^{d)}
inländische Flug- gesellschaften	1 000 t	51,4	56,1	61,5	66,4	19,2 ^{d)}
ausländische Flug- gesellschaften	1 000 t	26,2	29,1	28,3	32,7	10,5 ^{d)}
Personenkilometer ⁴⁾	Mill.	1 865	2 016	2 244	2 616	2 880 ^{e)}
Nettotonnenkilometer ⁴⁾	Mill.	35,8	37,3	43,6	35,5	41,3 ^{f)}
1968						
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen 5)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	1 395	645	181	114	
Aussteiger	1 000	1 452	292	195	110	
Durchreisende	1 000	196	11	137	58	
Fracht						
Versand	t	21 743	969	201	1 097	
Empfang	t	13 775	1 925	833	1 079	
Post						
Versand	t	1 712	107	36	85	
Empfang	t	1 572	160	31	71	
1965 1967 1968 1969 1970						
Registrierte Flug- zeuge	JA					
Anzahl		2 110	2 488	2 962	2 605	2 674
für private Zwecke	Anzahl	1 912	2 248	2 590	2 348	.
für gewerbliche Zwecke	Anzahl	198	240	372	257	.

1) Einschl. Seeschifffahrt. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 3) Einschl. Passagiergepäck; ohne Post. - 4) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 5) Nur ziviler Luftverkehr.

a) Januar bis November. - b) Januar bis April. - c) Januar bis Juli. - d) Januar bis März. - e) Januar bis September 1971 = 2 114 Mill. - f) Januar bis September 1971 = 29,0 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen	Mill. St	1 188	1 291	1 316		
Fernsprechanschlüsse	JA	725	931	1 044	1 175	1 430 ^{a)}
Rundfunkteilnehmer 1)						
Hörfunk	JA	7 281	9 897	10 840	12 049	4 830 ^{b)}
Fernsehen	JA	1 300	1 516	1 790	2 150	2 205
		1965	1966	1967	1968	1969
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	1 199	1 329	1 445	1 664	1 818 ^{c)}
nach ausgewählten Her- kunftsländern 2)						
Vereinigte Staaten	%	88,7	87,8	87,8	87,3	.
Kanada	%	3,0	3,0	2,9	3,2	.
Guatemala	%	2,6	2,0	2,1	1,9	.
Frankreich	%	0,4	0,4	0,4	0,5	.
El Salvador	%	0,6	0,6	0,6	0,5	.
Bundesrepublik Deutschland	%	0,3	0,3	0,4	0,5	.
Argentinien	%	0,3	0,4	0,4	0,4	.
Honduras	%	0,3	0,4	0,3	0,4	.
Peru	%	0,3	0,7	0,7	0,4	.
nach Verkehrswegen 3)						
Landweg	1 000	564	567	591	661	.
Luftweg	1 000	426	524	595	670	.
Seeweg	1 000	3	3	4	10	.
Beherbergungsbetriebe 4)	Anzahl	3 452	3 757	3 575	5 017	.
darunter:						
Hotels	Anzahl	1 987	2 181	1 971	2 200	.
Pensionen	Anzahl	866	954	978	1 119	.
Einzel- und Doppelzimmer in Beherbergungs- betrieben 4)	1 000	91,8	102,1	93,8	105,7	.
darunter:						
in Hotels	1 000	72,9	81,8	73,3	81,6	.
in Pensionen	1 000	10,2	11,1	11,4	13,0	.
Appartements 4)	1 000	4,8	5,5	5,6	5,8	.
		1965	1967	1968	1969	1970

Geld und Kredit

Währung Peso (\$) Mexikanischer Peso (mex\$) = 100 Centavos (C, cts)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 mex\$	0,3208	0,3204	0,3204	0,2932	0,2932 ^{d)}
	JE	US-\$ für 1 mex\$	0,0802	0,0801	0,0801	0,0801	0,0801 ^{e)}
Verbrauchergeldparität des Mexikanischen Peso im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Mexiko-Stadt)							
100 mex\$ = ... DM	D	DM	32,28	31,60	31,04	30,78	30,31
Gold- und Devisen- bestand							
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)	JE	Mill. US-\$	485	491	524	550	561 ^{f)}
Bargeldumlauf je Einwohner		Mrd. mex\$	12,58	14,82	16,75	18,33	16,88 ^{g)}
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 6)		mex\$	290	319	348	368	333 ^{g)}
Bankkredite an Private	JE	Mrd. mex\$	16,56	19,99	23,65	27,26	25,39 ^{g)}
	JE	Mrd. mex\$	20,14	25,37	27,02	30,29	32,80 ^{g)}

1) Geräte in Gebrauch. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden, nicht ihren ständigen Wohnsitz. - 3) Ohne Durchreisende. - 4) Stand: 31. Mai. - 5) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 6) Depositen- und Sparkassen.

a) JE. - b) Empfangsgenehmigungen. - c) Januar bis April 1970: 625 530 einreisende Auslandsgäste. - d) Kurs am 30. Juni 1971 = 0,2801 DM für 1 mex\$. - e) Kurs am 30. Juni = 0,0801 US-\$ für 1 mex\$. - f) Bestand am 31. Januar 1971: 575 Mill. US-\$. - g) 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Termineinlagen								
Depositen- und Sparkassen	JE	Mrd. mex\$		6,82	8,92	10,50	11,89	12,55 ^{a)}
Sonstige Finanzinstitute	JE	Mrd. mex\$		19,10	17,59	16,73	25,41	.
Diskontsatz der Zentralbank 1)	JE	% p.a.		4,5 ^{b)}	4,5	4,5	4,5	4,5 ^{c)}
				1960	1966	1969	1970	1971
Öffentliche Finanzen								
Haushalt der Bundesregierung 2)								
Einnahmen		Mill. mex\$		19 458	52 383	66 096	72 229	79 656
Laufende Einnahmen		Mill. mex\$		19 458	23 628	26 513	28 129	.
Einkommensteuer		Mill. mex\$		3 648	8 779	11 900	12 945	14 228
Produktions- und Umsatzsteuer		Mill. mex\$		2 825	4 588	6 550	6 925	7 604
Stempelsteuer		Mill. mex\$		204	288	.	.	.
Einfuhrzölle		Mill. mex\$		1 956	2 736	3 480	3 495	3 306
Ausfuhrzölle		Mill. mex\$		1 131	503			
Verwaltungsgebühren		Mill. mex\$		422	546	.	.	.
Einnahmen aus Staatsbesitz		Mill. mex\$		2 657	1 527	.	.	.
Schuldenaufnahme u. sonstige Einnahmen		Mill. mex\$		6 614	4 661	.	.	.
Einnahmen der staatlichen und halbstaatlichen Betriebe		Mill. mex\$		-	28 756	39 583	44 100	48 893
Ausgaben		Mill. mex\$		20 150	52 383	66 100	72 229 ^{d)}	79 656 ^{e)}
Ordentliche Ausgaben		Mill. mex\$		20 150	20 132	26 500	28 133	30 763
darunter:								
Schuldendienst ³⁾		Mill. mex\$		5 500	1 158	1 520	1 804	2 194
Justiz		Mill. mex\$		46	72	107	110	.
Finanzverwaltung		Mill. mex\$		451	691	819	836	865
Auswärtige Angelegenheiten		Mill. mex\$		125	197	251	288	297
Verteidigung		Mill. mex\$		698	1 333	1 677	1 798	1 806
Innere Verwaltung		Mill. mex\$		59	96	153	165	.
Staatliche Liegenschaften		Mill. mex\$		178	274	333	335	341
Investitionen		Mill. mex\$		4 054	890	1 682	2 216	2 465
Erziehung		Mill. mex\$		1 959	5 183	7 348	7 947	8 566
Gesundheitswesen		Mill. mex\$		714	1 223	1 397	1 477	1 605
Arbeit und soziale Sicherheit		Mill. mex\$		38	60			
Landwirtschaft und Forsten		Mill. mex\$		303	411	498	593	601
Wasserkraft und Bewässerung		Mill. mex\$		798	1 631	2 338	2 420	2 725
Industrie und Handel		Mill. mex\$		101	140	193	237	195
Öffentliche Arbeiten		Mill. mex\$		1 162	1 240	2 238	1 801	2 206
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Mill. mex\$		697	1 131	1 465	1 620	1 772
Handelsschifffahrt		Mill. mex\$		336	526	706	823	850
Fremdenverkehr		Mill. mex\$		27	83	91	93	.
Ausgaben der staatlichen und halbstaatlichen Betriebe		Mill. mex\$		.	32 251	39 600	44 095	55 400
darunter:								
Staatliche Petroleumgesellschaft (PEMEX)		Mill. mex\$		.	10 357	12 700	14 100	15 410
Sozialkasse (Seguro Social)		Mill. mex\$		.	5 835	.	.	.
Staatsbahnen		Mill. mex\$		.	4 081	4 700	.	.
Einkaufsgesellschaft für landwirtschaftliche Produkte (Conasupo)		Mill. mex\$		.	3 539	.	.	.
Staatliche Elektrizitätsgesellschaft (CFE)		Mill. mex\$		.	3 365	5 300 ^{f)}	6 530	7 440

1) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 2) Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr; Voranschläge, außer 1960. - 3) 1960: einschl. Tilgung.

a) 30. Juni. - b) Satz gültig seit 4. Juni 1942. - c) Satz am 31. März 1971: 4,5 %. - d) Darunter 6 903 Mill. mex\$ Schuldendienst (darunter: 2 415 Mill. mex\$ Auslandsverbindlichkeiten). - e) Darunter 7 950 Mill. mex\$ Schuldendienst (darunter: 3 183 Mill. mex\$ Auslandsverbindlichkeiten). - f) Einschl. einiger kleinerer Unternehmen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1969	1970	1971	
Sozialversicherung für Staatsange- stellte (ISSTE)	Mill. mex\$	.	2 222	.	.	.
Staatliche Luft- fahrtgesellschaft (Aeronaves de México)	Mill. mex\$	.	631	906	1 210	1 310
Staatsschuld ¹⁾	JE	Mrd. mex\$	7,3	37,0	59,03	.	
Innere Verschuldung		Mrd. mex\$	6,9	31,5	48,80	.	
Äußere Verschuldung		Mrd. mex\$	0,4	5,5	10,23	.	
		1965	1967	1968	1969	1970	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandels- preise in Mexiko- Stadt 2)	D	1963 = 100	106	111	113	116	123
Rohstoffe		1963 = 100	107	106	106	109	112
Produktionsgüter		1963 = 100	105	107	108	110	114
Verbrauchsgüter		1963 = 100	107	113	116	119	129
Landwirtschaftliche Erzeugnisse		1963 = 100	109	118	121	124	135
Baumaterialien		1963 = 100	107	110	112	114	117
Textilien		1963 = 100	107	113	117	123	143
Durchschnittliche Groß- handelspreise ausge- wählter Waren in Mexiko-Stadt 3)							
Schweinefleisch	mex\$/t	10 275	12 018	12 266	13 860	15 750	
Hammelfleisch	mex\$/t	12 308	13 125	13 564	15 190	17 000	
Garnelen, frisch	mex\$/t	24 447	26 341	26 819	.	.	
Mais (tierra fria)	mex\$/t	1 048	1 007	1 017	1 044	1 120	
Reis, ungeschält 4)	mex\$/t	2 972	3 240	3 270	3 290	3 350	
Bohnen, braun	mex\$/t	1 917	1 894	2 105	2 320	3 010	
Zucker, granuliert ⁴⁾	mex\$/t	1 433	1 472	1 496	1 520	1 520	
Rohkaffee 4)	mex\$/t	10 937	8 936	8 529	8 570	12 630	
Alkohol, 96 %	mex\$/hl	917	959	973	.	.	
Schmierseife	mex\$/t	3 750	3 950	4 030	4 030	4 780	
Leuchtöl	mex\$/hl	17	17	17	.	.	
Holzkohle	mex\$/t	440	456	425	.	.	
Baumwolle 5)	US-cents/lb ⁶⁾	25,68	26,94	26,63	26,23	23,67	
Baumwollstoff, Kattun 7)	mex\$/100 m	298	286	365	.	.	
Preisindex für die Lebenshaltung von Arbeiterhaushalten in Mexiko-Stadt							
Ernährung	D	1963 = 100 ⁸⁾	106	114	115	120	126
Bekleidung		1963 = 100	106	115	117	121	128
Wohnung und Dienst- leistungen		1963 = 100	105	110	110	115	116
Durchschnittliche Ein- zenhandelspreise aus- gewählter Waren in Mexiko-Stadt 3)							
Rindfleisch, 1. Qualität	mex\$/kg	16,42	16,64	17,38	18,91	19,41	
Schweinefleisch, 1. Qualität	mex\$/kg	16,71	18,14	17,87	18,72	19,04	
Hammelfleisch, 1. Qualität	mex\$/kg	16,73	17,96	18,84	29,09	21,44	
Lammfleisch	mex\$/kg	20,92	24,52	27,36	28,40	28,81	
Eier	mex\$/St	0,56	0,56	0,54	0,58	0,60	
Milch, pasteurisiert	mex\$/l	1,70	2,31	2,30	2,30	2,30	
Butter	mex\$/kg	22,03	21,27	22,68	25,12	24,60	
Hartkäse	mex\$/kg	17,02	19,00	19,23	20,15	18,72	
Speiseöl	mex\$/kg	7,59	6,61	6,61	7,04	8,06	
Schweineschmalz	mex\$/kg	9,77	8,98	9,00	8,14	9,38	
Weißbrot	mex\$/kg	2,65	2,50	2,50	2,50	2,50	
Weizenmehl	mex\$/kg	1,95	1,86	1,77	1,78	1,78	

1) 1960 ohne kurzfristige Auslandsanleihen. - 2) 1970: Oktober. - 3) 1970: Mai. - 4) 1. Sorte. -
5) Torreon/Coahuila. Middling 1 1/16 inches (bis 1967: 1 1/32) eingepreßt ab Lager Brownsville. -
1970: JD. - 6) 1 lb = 453,59 g. - 7) 70 cm breit. - 8) Originalbasis: 1939 = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Nudeln, einfach, weiß	mex\$/kg	3,26	3,17	3,32	3,40	3,60
Reis	mex\$/kg	3,48	3,76	3,82	3,98	3,98
Linsen	mex\$/kg	2,97	2,94	3,26	3,25	3,14
Erbsen, trocken	mex\$/kg	3,73	4,52	4,68	4,59	4,37
Puffbohnen, trocken	mex\$/kg	2,68	2,45	2,86	2,83	4,32
Kartoffeln, gelb	mex\$/kg	2,38	2,56	1,96	1,84	3,99
Zucker, 1. Qualität	mex\$/kg	1,58	1,55	1,55	1,55	1,55
Bohnenkaffee, gemahlen	mex\$/kg	16,79	16,47	16,61	16,70	16,80
Salz, fein	mex\$/kg	1,34	1,23	0,72	0,70	0,70
Seife, einfach	mex\$/kg	4,32	4,27	4,31	4,40	5,01
Löhne						
Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste männ- licher und weiblicher Arbeiter in der verar- beitenden Industrie	mex\$	1 324	1 469	1 544	1 621	1 704
nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen						
Konservenindustrie	mex\$	724	830	880	953	.
Brauereien	mex\$	1 526	1 467	1 756	1 762	.
Zigarrenindustrie	mex\$	1 067	1 365	1 447	1 605	.
Seiden- und Kunst- seidenindustrie	mex\$	1 253	1 388	1 537	1 595	.
Papierindustrie	mex\$	1 381	1 526	1 681	1 722	.
Gummiverarbeitung	mex\$	2 213	2 815	2 803	3 502	.
Gewinnung pflanz- licher Öle	mex\$	1 078	1 137	1 253	1 325	.
Zündholzindustrie	mex\$	1 000	1 097	1 198	1 224	.
Glasindustrie	mex\$	1 512	1 327	1 472	1 559	.
Zementindustrie	mex\$	1 422	1 685	1 840	1 883	.
Eisen- und Stahl- gießereien	mex\$	1 454	1 725	1 826	1 981	.
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste männ- licher und weiblicher Arbeiter 1)						
im Erzbergbau	mex\$	5,01	5,86	6,41	.	.
Baugewerbe	mex\$	3,40	4,97	6,67	.	.
Eisenbahnverkehr	mex\$	8,00	6,03	6,71	.	.
Gesetzliche Mindesttage- löhne in der Landwirt- schaft 2)	mex\$	13,47	18,32	21,20	26,25	30,00
Vorherrschende Stunden- lohnsätze erwachsener Arbeiter nach Wirt- schaftszweigen und Berufen 1)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstalla- teur im Außen- dienst	mex\$	6,46	14,52	15,10	| .	17,70
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	mex\$	5,68	6,00	6,24	| .	13,76
Kohlenbergbau						
Hauer untertage	mex\$	3,11	3,50	3,64	| .	5,96
Förderer untertage	mex\$	3,14	3,30	3,43	| .	5,53
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittel- industrie						
Bäcker	mex\$	.	8,61	8,95	| .	8,73
Textilindustrie						
Spinner männlich	mex\$	5,67	6,00	6,24	| 9,37 ^a	9,16
weiblich	mex\$	4,23	5,00	5,20	| 9,37 ^a	.
Weber	mex\$	6,89	7,50	7,78	| 6,88 ^a	.
Webstuhleinrichter	mex\$	5,58	6,00	6,24	| 7,87 ^a	.
Hilfsarbeiter	mex\$	4,06	4,30	4,47	| 6,01 ^a	6,75
Bekleidungsindustrie 4)						
Maschinen- näher männlich	mex\$	5,18	5,50	5,72	| .	.
weiblich	mex\$	6,66	7,00	7,28	| .	4,12

1) Oktober des jeweiligen Jahres. Bis 1968 Angaben nur für Mexiko-Stadt. - 2) Für männliche Tagelöhner, einschl. Naturalleistungen. - 3) 1969: Durchschnittliche Stundenlohnsätze. - 4) Fabrikation von Herrenhemden.

a) Durchschnittliche Stundenlohnsätze.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Möbelindustrie						
Tischler	mex\$	.	6,61	6,87	.	8,02
Polsterer	mex\$	.	4,17	4,34	.	6,50
Polierer	mex\$	.	3,47	3,61	.	6,48
Chemische Industrie						
Chemiewerker,						
Mischer	mex\$	3,50				
Hilfsarbeiter	mex\$	3,34	4,32	4,49	.	9,77
Eisenschaffende						6,00
Industrie						
Schmelzer	mex\$	5,18	10,68	11,11	12,22 ^{a)}	.
Hilfsarbeiter	mex\$	4,23	6,99	7,27	8,00 ^{a)}	.
Fahrzeugbau						
Kraftfahrzeug-						
mechaniker 1)	mex\$	6,67	10,00	10,40	.	13,25
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	mex\$	3,65	5,00	5,20	.	4,21
Stahlbaumonteur	mex\$	5,10	7,00	7,28	.	5,49
Betonierer	mex\$	6,46	8,00	8,32	.	4,21
Zimmermann	mex\$	4,38	10,00	10,40	.	3,04 ^{b)}
Maler	mex\$	4,17	12,00	12,48	.	3,38 ^{b)}
Rohrleger und						
-installateur	mex\$	7,87	10,00	10,40	.	5,68 ^{b)}
Elektroinstallateur	mex\$	5,54	12,00	12,48	.	5,10
Hilfsarbeiter	mex\$	3,09	4,00	4,16	.	5,17 ^{a)}
		1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu						
Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. mex\$	228,0	246,2	276,3	306,4	341,0
je Einwohner	mex\$	5 527	5 767	6 259	6 709	7 214
Veränderung gegenüber						
dem Vorjahr	%	+ 17,0	+ 8,0	+ 12,2	+ 10,9	+ 11,3
insgesamt	%	+ 13,1	+ 4,3	+ 8,5	+ 7,2	+ 7,5
je Einwohner	%					
in Preisen von 1950						
insgesamt	Mrd. mex\$	94,6	99,6	107,2	114,3	123,0
je Einwohner	mex\$	2 293	2 333	2 428	2 503	2 602
Veränderung gegenüber						
dem Vorjahr	%	+ 10,1	+ 5,3	+ 7,6	+ 6,6	+ 7,6
insgesamt	%	+ 6,5	+ 1,7	+ 4,1	+ 3,1	+ 4,0
je Einwohner	%					
Entstehung des Brutto-						
inlandsprodukts zu						
Marktpreisen in						
Preisen von 1950	Mrd. mex\$	94,6	99,6	107,2	114,3	123,0
davon:						
Land- und Forstwirt-						
schaft, Fischerei	%	17,4	17,4	16,5	15,8	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden 2)	%	1,8	1,7	1,6	1,5	.
Energiewirtschaft						
(einschl. Wasser-						
versorgung)	%	1,4	1,4	1,5	1,6	.
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	%	28,1	28,5	29,2	29,7	.
Baugewerbe	%	3,8	3,5	3,7	3,9	.
Handel	%	25,9	25,9	26,0	26,0	.
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	%	4,3	4,3	4,1	4,1	.
Kreditinstitute und Ver-						
sicherungsgewerbe,						
Grundstückswesen 3)	%	.	.	.	.	.
Wohnungsvermietung 3)	%	.	.	.	.	.
Staat	%	2,7	2,7	2,7	2,6	.
Sonstige Dienst-						
leistungen 3)	%	14,6	14,6	14,6	14,8	.

1) In Reparaturwerkstätten. - 2) Die Rohölgewinnung ist im Wirtschaftsbereich "Verarbeitendes Gewerbe" enthalten. - 3) Die Wirtschaftsbereiche "Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen" und "Wohnungsvermietung" sind in "Sonstige Dienstleistungen" enthalten.

a) Monterrey. - b) Torreón.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mrd. mex\$	224,6	242,7	272,1	301,4	334,3
davon:						
Privater Verbrauch ¹⁾	%	80,5	80,1	77,2	77,3	76,9
Staatsverbrauch	%	5,6	5,7	5,9	5,9	6,1
Anlageinvestitionen	%	16,3 _{a)}	16,1 _{a)}	16,7	17,6	18,1
Vorratsveränderung	%			1,8	1,8	1,7
Außenbeitrag	%	- 2,3	- 1,7	- 1,6	- 2,6	- 2,7
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	10,0	10,2	9,9	9,1	9,3
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	10,8	10,5	10,0	9,9	10,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	- 1,5	- 1,4	- 1,5	- 1,8	- 1,9
		1965	1967	1968	1969	1970
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 398	- 632	- 751	- 743	- 1 057
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 431	- 615	- 710	- 662	- 1 079
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 33	- 17	- 41	- 81	+ 22
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 361	+ 441	+ 499	+ 496	+ 709
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 328	- 458	- 540	- 577	- 687
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. US-\$	- 5	+ 7	+ 13	+ 14	+ 21
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 403	- 625	- 738	- 729	- 1 036
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 209	- 551	- 198	- 804	- 700
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 175	- 510	- 547	- 704	- 687
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. US-\$	+ 24	- 108	+ 269	- 123	- 43
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 58	+ 67	+ 80	+ 23	+ 30
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 194	- 74	- 540	+ 75	- 336

1) Als Restgröße errechnet.

a) Die "Vorratsveränderung" ist im "Privaten Verbrauch" enthalten.

Entwicklungsplanung

Mexiko wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch eine beständige Wirtschaftspolitik, die Expansion und Stabilität zugleich anstrebte, zum wirtschaftlich bestentwickelten Land Lateinamerikas. Das Gleichgewicht zwischen Industrie und Landwirtschaft hat die frühere Abhängigkeit vom Weltmarkt weitgehend beseitigt.

Die Bundesregierung stellte 1962 - entsprechend einer Forderung der "Allianz für den Fortschritt" - den "Plan de Acción Inmediata" auf. Er war zunächst für 1962 bis 1964 vorgesehen, dann von 1963 bis 1965 gültig. Er enthielt Teile eines auf zehn Jahre berechneten, umfassenden Entwicklungsprogramms. Für den folgenden Entwicklungsplan (1966 bis 1970) wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 275 Mrd. mex\$ veranschlagt. Davon sollten 180 Mrd. mex\$ auf private Investitionen entfallen. Die öffentlichen Investitionen in Höhe von 95 Mrd. mex\$ sollten sich auf die einzelnen Sachbereiche wie folgt verteilen:

	<u>Mrd. mex\$</u>	<u>%</u>
Sozialeinrichtungen	21,0	22,1
Landwirtschaft und Fischerei	13,5	14,2
Industrie	37,5	39,5
Transport und Verkehr	21,5	22,6
Verteidigung und Verwaltung	<u>1,5</u>	<u>1,6</u>
	95,0	100

Die wichtigsten Zielsetzungen dieses Planes waren: Erhaltung der Währungsstabilität, Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 6,5 %, verstärkte Industrialisierung, Anhebung der landwirtschaftlichen Produktion, Ausbau des Gesundheits- und Erziehungswesens sowie Verbesserung der Sozialleistungen. Die Entwicklungsausgaben für Landwirtschaft und Viehzucht wurden gegenüber den Jahren 1959 bis 1964 verdoppelt. Der überwiegende Teil (84 %) der für den industriellen Sektor veranschlagten Investitionen war für die staatliche Erdölgesellschaft (PEMEX) und für Kraftwerkprojekte vorgesehen. Zur Ausarbeitung der Richtlinien und konkreten entwicklungspolitischen Maßnahmen wurde Mitte 1966 ein interministerieller Ausschuß (Comisión Intersecretarial) eingesetzt.

Ein Hauptproblem der mexikanischen Wirtschaft ist nach wie vor die starke regionale Ballung der Industrie im Bundesdistrikt und in einigen Zentren des Nordens (z. B. Monterrey und Chihuahua). Die

Regierung versucht, durch den Ausbau der Infrastruktur und durch steuerliche Maßnahmen, zu einer gleichmäßigeren Verteilung der verschiedenen Industriezweige über das ganze Land beizutragen. Deshalb laufen neben dem Gesamtentwicklungsplan eine Reihe von der Zentralregierung durch Kredite geförderter Regionalprogramme in einzelnen Gliedstaaten, die ebenfalls Infrastruktur- und Industrieprojekte betreffen, sowie Sonderprogramme für bestimmte Wirtschaftsbereiche. Ein 1969 angelaufenes Ausbauprogramm der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft (Comisión Federal de Electricidad/CFE) umfaßt einen Zeitraum von zehn Jahren, für das die einzelnen Vorhaben jeweils fünf Jahre im voraus festgelegt sind. Es wird alljährlich erweitert und soweit erforderlich modifiziert. Für die zweite Planungsperiode wird nur ein Rahmen aufgestellt, der den jeweiligen Gegebenheiten angepaßt werden kann. Es gibt eine große Zahl von Infrastruktur- und Industrieprojekten, die von verschiedenen Stellen finanziert werden, u.a. auch in eigener Planung der Gliedstaaten ablaufen. Erst kürzlich hat wieder ein Staat, und zwar Sinaloa ein Entwicklungsprogramm aufgestellt, das aus sieben Grundplänen für die Bereiche Ackerbau, Viehwirtschaft, Fischerei, Industrie, Bergbau, Fremdenverkehr und Handel besteht. Mit der Durchführung dieses Entwicklungsprogramms ist die Dirección de Desarrollo Económico beauftragt. Das Programm sieht Vorhaben zur Verbesserung der Wasserversorgung im Küstengebiet und in den Lagunen, eine Erhöhung der Fleischproduktion sowie weitere Erschließung der Bodenschätze vor.

Die weitere Entwicklung der mexikanischen Wirtschaft ist z. Z. nicht klar zu übersehen. Das Investitionsprogramm der Regierung für 1970 hatte solchen Projekten Vorrang eingeräumt, die bis zum Ende der Amtszeit von Staatspräsident Díaz Ordaz im November 1970 abgeschlossen werden konnten. Die verschiedenen bedeutenden Investitionsvorhaben der neuen Regierung Echeverría wurden größtenteils noch nicht in Angriff genommen. Vorgesehen sind vor allem beträchtliche staatliche Aufwendungen für die Entwicklung des Bergbaus, der Erdölwirtschaft einschl. Petrochemie, für regionale Entwicklungspläne in verschiedenen Landesteilen sowie für Infrastrukturverbesserungen im Verkehrswesen und Fremdenverkehr.

Entwicklungshilfe
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	266,34
dar.:	
1963	80,37
1964	65,02
1965	15,58
1966	63,72
1967	45,31

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	15,97
dar.:	
1963	2,89
1964	3,65
1965	3,11
1966	1,81
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Vereinigte Staaten
Kanada
Japan
Frankreich
Bundesrepublik Deutschland
Italien

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	373,67
	230,86
	45,79
	32,14
	27,40
	19,85
	14,82

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1970	1 468,9

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Errichtung einer Vielzahl von Ausbildungsstätten für Genossenschaftsfachleute, Arbeiter, Handwerker, Kleinbauern, Landlehrer und Sozialhelfer;

Ausbildungszentrum für Facharbeiter und Techniker in Mexiko-Stadt;

Forst- und landwirtschaftliche Demonstrations- und Ausbildungsbetriebe Chapingo und im Rio Balsas-Tal;

Fischereiforschungskutter;

Sachverständige für Wasserbau.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Quellenhinweis *)

Herausgeber oder Verfasser

Titel

Secretaría de Industria y Comercio, Dirección
General de Estadística, México, D.F.

Anuario Estadístico Compendiado de los Estados
Unidos Mexicanos 1968

Anuario Estadístico de los Estados Unidos
Mexicanos 1966 - 1967

Revista de Estadística

Memoria de los Censos Nacionales, 1960 - 1961

IX Censo General de Población 1970

IV Censos Agrícola - Ganadero y Ejidal 1960.
Resumen General, 1965

VIII Censo Industrial 1966. Datos de 1965

Anuario Estadístico del Comercio Exterior de
los Estados Unidos Mexicanos 1969

Anuario Estadístico del Comercio de los Estados
Unidos Mexicanos con los Países de la Asocia-
ción Latinoamericana de Libre Comercio 1969

VI Censo de Transportes 1966. Datos de 1965

V Censo de Servicios 1966. Datos de 1965

Secretaría de Salubridad y Asistencia,
México, D.F.

Salud Pública de México

Nacional Financiera, S.A., México, D.F.

Statistics on the Mexican Economy, 1966

Comisión Nacional de Valores, México, D.F.

Memoria Anual

Boletín

Comisión Federal de Electricidad, o.O.

Informe de Labores 1968/1969

Cámara Mexicano Alemana de Comercio e Industria,
México, D.F.

Boletín

Banco de México, S.A., México, D.F.

Annual Report

Banco Nacional de Comercio Exterior, S.A.
México, D.F.

Examen de la Situación Económica

Comercio Exterior

Comercio Exterior de México. Monthly Publi-
cation

Jorge L. Tamayo, Instituto Mexicano de
Investigaciones Económicas,
México, D.F.

Geografía General de México, 1962

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.